



# Kundeninfo Juli 2021 zu den SAP HCM Hinweisen



## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

[Application Management](#)

[abresa GmbH 15.07.2021](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Juli 2021.  
Dieses wird seitens SAP am 15.07.2021 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 K1
- Release 6.04 G7
- Release 6.08 95

Soweit von SAP bereits bis zum 13.07.2021 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden August-HRSP (K2/G8/96) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

| SAP_HR ECC 6.0 |            | EA-HR ECC 6.0 |            |            |
|----------------|------------|---------------|------------|------------|
| K2/G8/96       | K3/G9/97   | K4/H0/98      | K5/H1/99   | K6/H2/100  |
| 13.08.2021     | 09.09.2021 | 14.10.2021    | 11.11.2021 | 09.12.2021 |

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise im Original (der genannten HRSPs) möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

| Sachgebiet  | Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird  | (*) Release |
|---|--|-------------|
| Hinweis   | Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)  |             |
| <b>Inhalt</b>   | Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.  |             |
| <b>Kunden-Aktion</b>                                    |  Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.<br> <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig !<br>Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.<br> Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.<br> Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.<br> Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.<br> Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden. |             |
| Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem: |  |             |

### (\*) **Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**


Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

## 0. Aktuelle Hinweise Corona, KuG, IfSG

### Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

**Abresa Informationen Stand 14.07.2021**

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG, und daraus resultierende Anpassungen werden wieder gesammelt für Sie hier aufgeführt.

| Sachgebiet  | PY-DE Deutschland  |               | Version 27, ohne HRSP   |                       |         |              |        |              |                       |   |  |               |   |          |  |
|---|--|---------------|---|-----------------------|---------|--------------|--------|--------------|-----------------------|---|--|---------------|---|----------|--|
| <br>Hinweis                                    | <b>2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 29.06.2021</b>  |               |   |                       |         |              |        |              |                       |   |  |               |   |          |  |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, die Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.</p> <p><b>Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.</b></p> <p><i>Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen.</i></p> <p><i>In der Spalte Letzte Aktualisierung wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen. Fehlt ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand der erstmaligen Freigabe vor.</i></p> <p><b>Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesetze</th> <th>Beschreibung</th> <th>Status</th> <th>Auslieferung</th> <th>Letzte Aktualisierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)</td> <td rowspan="2">Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können</td> <td rowspan="2">Verabschiedet</td> <td>2916520<br/><i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</i></td> <td rowspan="2">18.06.20</td> </tr> <tr> <td>2926201<br/><i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:</i></td> </tr> </tbody> </table> |               |   |                       | Gesetze | Beschreibung | Status | Auslieferung | Letzte Aktualisierung | Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020) | Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können | Verabschiedet | 2916520<br><i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</i> | 18.06.20 | 2926201<br><i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:</i> |
| Gesetze   | Beschreibung   | Status        | Auslieferung  | Letzte Aktualisierung |         |              |        |              |                       |   |  |               |   |          |  |
| Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020) | Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können   | Verabschiedet | 2916520<br><i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</i> | 18.06.20              |         |              |        |              |                       |   |  |               |   |          |  |
|   |  |               | 2926201<br><i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:</i>  |                       |         |              |        |              |                       |   |  |               |   |          |  |

|  |   |  |                      |  |                 |
|--|---|--|----------------------|--|-----------------|
|  |   |  |                      | <p><i>Ergänzungen zur manuellen Vorgabe 2)</i></p> <p>2907742</p> <p><i>(- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstausfallentschädigung)</i></p> |                 |
|  | <p>Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BGBI. Teil 1 2020 Nr.23 vom 22.05.2020)</p>                | <p>Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG-Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate</p>   | <p>Verabschiedet</p> | <p>nicht erforderlich</p>  | <p>22.05.20</p> |
|  | <p>Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BGBI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)</p> | <p>Verlängerung des Entschädigungszeitraumes für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungszeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.</p> | <p>Verabschiedet</p> | <p>nicht erforderlich</p>  | <p>05.06.20</p> |

|  |  |  |                         |                           |  |
|--|--|--|-------------------------|---------------------------|--|
|  | <p>Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen (EpiLage-Fortgeltungsgesetz)</p> | <p>Die Berechnung der Höhe der Verdienstaussfallentschädigung wird gesetzlich durch Anpassung des §56 IfSG geregelt:</p> <p>Bei der Ermittlung des (Brutto-) Arbeitsentgelts sind die Regelungen des § 4 Absatz 1, 1a und 4 des Entgeltfortzahlungsgesetzes entsprechend anzuwenden. Für die Berechnung des Verdienstaussfalls ist die Netto-Entgelt Differenz in entsprechender Anwendung des §106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (pauschalierte Nettobildung mittels KuG-Programmablaufplan) zu bilden.</p> | <p>Verabschiedet</p>    |                           |  |
|  | <p><b>Veröffentlichungen von Behörden</b></p>  |  |                         |                           |  |
|  | <p>Rundschreiben 2020/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020</p>   | <p>Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei</p>   | <p>Veröffentlichung</p> | <p>nicht erforderlich</p> |  |

|  |  |               |   |          |
|--|--|---------------|---|----------|
|  | Anordnung einer Quarantäne   |               |   |          |
| Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020    | Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstausfallentschädigung bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung | Veröffentlich | nicht erforderlich  |          |
| Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz | Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen                                    | Veröffentlich | 2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe)   | 18.06.20 |
| <b>Webseiten</b>   |  |               |   |          |
| ifsg-online.de*  | Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind   | Veröffentlich | 2984304 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage)<br>2988419 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte)<br><br>2988419 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von | 04.12.20 |

|   |   |               |  | <i>Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte)</i> |
|---|---|---------------|--|---|
| <p>* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer. Im Online-Antrag sind Angaben zum Bruttoverdienst und zur Steuerklasse des Mitarbeiters erforderlich. Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbeitrag errechnet. Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.</p> <p><b>Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit</b></p> |   |               |  |   |
| <b>Gesetze</b>  | <b>Beschreibung</b>   | <b>Status</b> | <b>Auslieferung</b>  | <b>Letzte Aktualisierung</b>  |
| Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld (BgbI. Teil 1 2020 Nr.12)   | Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen | Verabschiedet | nicht erforderlich   |   |
| Sozialschutz-Paket II (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 24)  | Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt       | Verabschiedet | 2924975<br>(- KuG: Sozialschutz paket II – Erhöhtes Kurzarbeiter geld ab dem 4. und ab dem 7. Monat) | 05.06.20  |



|   |   |                      |  |                 |
|---|---|----------------------|--|-----------------|
| <p>Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)</p> | <p>Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*</p>  | <p>Verabschiedet</p> | <p>2930693<br/>                 (- KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz))</p> | <p>03.07.20</p> |
| <p>Entwurf eines Gesetzes zur Beschäftigungssicherung infolge der COVID-19-Pandemie</p>   | <p>Die Regelungen zum gestaffelt erhöhten Kurzarbeitergeld werden bis Ende 2021 verlängert - mit der Einschränkung, dass das erhöhte Kurzarbeitergeld nur für Personen gezahlt wird, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis zum 31.03.2021 entstanden ist.</p> | <p>Verabschiedet</p> | <p>2987900<br/>                 (- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021)</p>                                | <p>04.12.20</p> |
| <p>Jahressteuergesetz 2020 (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 65 vom 28.12.2020)</p>  | <p>Die mit dem Corona-Steuerhilfegesetz eingeführte Steuerfreiheit der Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld wird bis Ende 2021 verlängert.</p>  | <p>Verabschiedet</p> | <p>2990916 (- KuG: Verlängerung der Steuerfreiheit des AG-Zuschusses)</p>  | <p>04.01.21</p> |
| <p>Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz)</p>                           | <p>Kinderbonus 2021: 150€, Auszahlung im Mai 2021, sofern Anspruch auf Kindergeld im Jahr 2021 besteht.</p>   | <p>Verabschiedet</p> | <p>3033701<br/>                 (- Corona-Pandemie: Kinderbonus 2021 als finanzielle</p>                           | <p>26.02.21</p> |

|  |   |   |          |   |          |
|--|---|---|----------|---|----------|
|  |   |   |          | Unter-<br>stützung)   |          |
|  | <b>Verordnungen</b>   |   |          |   |          |
|  | Verordnung zur Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KugV) | Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.  | erlassen | 2905737<br>(- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld) |          |
|  | Erste Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung                      | Die Regelungen der Kurzarbeitergeldverordnung werden mit Einschränkungen bis Ende 2021 verlängert.<br><br>Die Zugangserleichterungen zur Kurzarbeit werden für Betriebe verlängert, die bis zum 31.03.2021 Kurzarbeit eingeführt haben.<br><br>Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis zum 30.06.2021 verlängert. Im 2. Halbjahr 2021 | erlassen | 2987900<br>(- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021)        | 04.12.20 |

|  |   |  |          |  |          |
|--|---|--|----------|--|----------|
|  |   | werden 50% der Sozialversicherungsbeiträge erstattet.  |          |  |          |
|  | Zweite Verordnung über die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld | Die höchstmögliche Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld wird für Betriebe, die mit der Kurzarbeit bis zum 31.12.2020 begonnen haben auf bis zu 24 Monate, aber längstens bis zum 31.12.2021 verlängert.  | erlassen | nicht erforderlich   | 04.12.20 |
|  | Dritte Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung   | Die Regelungen der Kurzarbeitergeldverordnung werden um drei weitere Monate bis zum 30.09.2021 verlängert. Damit verlängern sich insbesondere der erleichterte Zugang zur Kurzarbeit sowie die vollständige Erstattung der SV-Beiträge. Die Regelungen zu 50% SV-Erstattung bei Weiterbildungsmaßnahmen während der Kurzarbeit finden dadurch erst zum 01.10.2021 Anwendung. | erlassen | 3068768 (-<br><i>KuG:</i><br><i>Verlängerung der SV-Erstattung in Höhe von 100% ab 1.7.2021)</i> | 29.06.21 |

|   |   |  |  |  |
|---|---|--|--|--|
| <b>Kurzarbeit im öffentl. Dienst (TV COVID)</b> | Die Umsetzung – TV COVID und die damit einhergehende Berechnung in Fiktivläufen eingeschlossen – ist im nachgenannten Dokument beschrieben und wird fortlaufend aktualisiert. |  | DAS Dokument zur Umsetzung als Anhang im Hinweis 2912169 |  |
|---|---|--|--|--|


\* Es liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.





**Änderungen und Informationen in der Steuer**

| Gesetze   | Beschreibung  | Status           | Auslieferung  | Letzte Aktualisierung |
|---|---|------------------|---|-----------------------|
| Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz)<br><br>(BgbI. Teil 1 2020 Nr. 31 vom 30.06.2020) | 1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro auf 4.008 Euro erhöht werden<br><br>2. Befristete Senkung der Mehrwertsteuer<br><br>3. Kinderbonus 2020: 300€ (Auszahlung 200€ im September, | Ver-öffent-licht | 1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über Freibeträge erfolgt<br><br>2. Mehrwertsteuer: 2942715 (- Pfändung: Anpassung des Mehrwertsteuersatzes aufgrund des Konjunkturpakets)<br><br>3. Kinderbonus 2020: 2945934 - Corona-Pandemie: Kinderbonus als | 24.07.20              |




|  |   |   |                |  |          |
|--|---|---|----------------|--|----------|
|  |   | 100€ im Oktober)  |                | finanzielle Unterstützung  |          |
|  | Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise<br><br>(Drittes Corona-Steuerhilfegesetz) | Kinderbonus 2021: 150€, Auszahlung im Mai 2021, sofern Anspruch auf Kindergeld im Jahr 2021 besteht.                                | Verabschiedet  | geplant für Anfang April   | 05.03.21 |
|  | Abzugsteuerentlastungsmodernisierungsgesetz<br><br>(Bgb. Teil 1 2021 Nr. 28 vom 08.06.2021)   | Corona-Sonderzahlung - Verlängerung der steuerfreien Beihilfen und Unterstützungen bis zum 31.03.2022                               | Verabschiedet  | 3067742 (- Corona - Verlängerung der steuerfreien Zulage / Sonderzahlung bis zum 31.03.2022) | 18.06.21 |
|  | <b>Veröffentlichungen von Behörden</b>  |   |                |  |          |
|  | Rundschreiben 2020/0337215 des BMF vom 09.04.2020   | Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen | Veröffentlicht | 2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis z 1.500 Euro)                 |          |

| Weitere gesetzliche Änderungen  |   |               |   |                       |
|---|---|---------------|---|-----------------------|
| Gesetze   | Beschreibung  | Status        | Auslieferung  | Letzte Aktualisierung |
| Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen für ein fokussiertes, proaktives und digitales Wettbewerbsrecht 4.0 und anderer wettbewerbsrechtlicher Bestimmungen (GWB-Digitalisierungsgesetz) (Bgb. Teil 1 2021 Nr. 1 vom 18.01.2021) | Erhöhung der maximalen Anspruchsdauer auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021.<br><br>Der Anspruch auf Kinderkrankengeld im Jahr 2021 besteht auch, wenn die Betreuung eines Kindes aufgrund der Schließung von Betreuungs- oder schulischen Einrichtungen oder weiterer Gründe gemäß §45 Abs. 2a SGB V erforderlich ist. | Verabschiedet | 3014587 (-<br><i>Informationen zur Erweiterung des Anspruchs auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021)</i> | 21.01.21              |

**Kunden-Aktion**  Es handelt sich um einen fortlaufend aktualisierten Informationshinweis.



|  |  |                                 |
|--|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>  | <b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>  | <b>Version 1, HRSP K0 G6 94</b> |
| <b>Hinweis</b>   |  |                                 |
|  <b>3051308 - IfSG: Fehler aus Hinweis 3030461 tritt nach SP-Einspielung wieder auf</b> |  |                                 |
| <b>Hinweis</b>   |  <b>Hinweis</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Betrifft Mitarbeiter mit der Abwesenheit "Betreuung Kind" nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), die in mindestens einer SV-Sparte pflichtversichert sind.</p> <p>Mit Hinweis 3030461 (- IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (5), Version 2 vom 15.03.2021) wurde die Bildung der SV-Luft bei Pflichtversicherten mit Betreuung Kind korrigiert.</p> <p>Das zugehörige März-HRSP enthält aber nur einen Teil der Korrektur, sodass der Fehler nach dem Einspielen des HRSP von Hinweis 3030461 wieder auftritt.</p> <p>Es kann dadurch zu Rückrechnungsdifferenzen bei Pflichtversicherten kommen, die nach oder während der Abwesenheit "Betreuung Kind" eine Einmalzahlung erhalten.</p>   |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b>   |  Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder zeitnah das HRSP ein.<br><br> <b>Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. des Hinweises</b> <p><u>Rechnen Sie alle pflichtversicherten Mitarbeiter auf den Monat mit Abwesenheit "Betreuung Kind" zurück</u>, die zwischen dem Abrechnungsmonat des Einspielens von Hinweis 3030461 und dem aktuellen Abrechnungsmonat eine Abwesenheit "Betreuung Kind" haben, oder seit Einspielen des Hinweises 3030461 (via SNOTE oder März-HRSP) eine Rückrechnung hatten, die einen Zeitraum mit „Betreuung Kind“ hatten.</p> |                                 |

|  |   |                                 |
|--|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>  | <b>PY-DE Deutschland</b>  | <b>Version 4, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>   |   |                                 |
| <b>3040047 - IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von individuelle Grundlage zurück auf Pauschalierung</b> |   |                                 |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Mit dem Hinweis 2984304 wurde die Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage ausgeliefert.</p> <p>Mit dem Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen (EpiLage-Fortgeltungsgesetz) gültig ab 30.03.2021 wurde in § 56 Abs. 3 IfSG die Bestimmung des Verdienstauffalls neu formuliert:</p> <p>Zur Ermittlung des Arbeitsentgelts ist die Regelung des § 4 Absatz 1, 1a und 4 des Entgeltfortzahlungsgesetzes anzuwenden</p> |                                 |



|                             |   |
|-----------------------------|---|
|                             | <p>Für die Berechnung des Verdienstauffalls ist die Nettoentgeltdifferenz in entsprechender Anwendung des § 106 des SGB III zu bilden (pauschaliertes KuG-Netto)</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis erfolgt die erneute Umstellung des maschinellen Verfahrens auf die pauschalierte Nettoberechnung. Die pauschalierte Nettoberechnung erfolgt unter Verwendung des für IfSG Aufrufe angepassten Ablaufplans für pauschaliertes Netto KuG.</p> <p>Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen (EpiLage-Fortgeltungsgesetz) gültig ab 30.03.2021</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation ISF8 (Umstellung von individuellem auf pauschaliertes Netto) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, z.B. auf den 01.04.2021, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Durch die Anpassung gibt es keine Änderung bei der Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge.</p> |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Aktuell wird diskutiert, ob bei der Bestimmung des Nettoverdienstauffalls für geringfügig Beschäftigte der KuG Programmablaufplan nicht angewendet werden soll und keine pauschalierten Abzüge für Steuer und SV berücksichtigt werden sollen (Nettoaufall = Bruttoaufall). In der SAP Standardumsetzung erfolgt die Ermittlung des Verdienstauffalls anhand des KuG-PAP. Nach Klärung wird die Umsetzung entsprechend angepasst. Gegebenenfalls ist es sinnvoll für geringfügig Beschäftigte die Entscheidung abzuwarten.</p> <p> Beachten Sie auch den verknüpften Hinweis 3058788 - IfSG: Kumulation Arbeitgeberaufwand in Progressionsvorbehalt bei freiwillig, privat oder Berufsständisch Versicherten.</p>          |

|                   |  |                          |
|-------------------|--|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-NT-TX Steuern  | Version 2, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>    | 3058788 - IfSG: Kumulation Arbeitgeberaufwand in Progressionsvorbehalt bei freiwillig, privat oder Berufsständisch Versicherten  |                          |
| <b>Inhalt</b>     | Im Rahmen der Erweiterungen für das IfSG wurden über die Hinweise 3015315 sowie 2926201 technische Lohnarten für den Arbeitgeberaufwand KV/PV bei freiwillig oder privat Versicherten (Lohnart /6JZ) bzw. für den Beitrag zu einer |                          |



|                             |   |
|-----------------------------|---|
|                             | <p>Berufsständischen Versorgung, den der Arbeitgeber übernommen hat, ausgeliefert. Die Beträge dieser Lohnarten gehen in den Progressionsvorbehalt (Kumulation 54, technische Lohnart /154) ein, und werden damit auf der Lohnsteuerbescheinigung des Mitarbeiters unter Zeile 15 ausgewiesen.</p> <p>Aufgrund geänderter gesetzlicher Regelungen wird über den Hinweis 3040047 die bisherige maschinelle Berechnung nun auf eine pauschale Berechnung nach dem KUG-Ablaufplan umgestellt. Die Beiträge zur Sozialversicherung werden hierbei auch bei freiwillig, privat oder Berufsständisch Versicherten pauschal berechnet.</p> <p>Die Berücksichtigung der Lohnarten /6JH und /6JZ im Progressionsvorbehalt ist damit fachlich nicht mehr gegeben.</p> <p>Über diesen Hinweis wird daher die Schlüsselung in die Kumulation 54 bei diesen Lohnarten rückwirkend zum 01.01.2021 gelöscht. Diese Lohnarten werden in der Tabelle T512W zum 31.12.2020 abgegrenzt und bei den neuen Einträgen mit der Gültigkeit vom 01.01.2021 bis 31.12.9999 wird das Kumulationskennzeichen 54 gelöscht.</p> |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Die Auslieferung der Lohnartenschlüsselung erfolgt per HRSP Package. Als Vorabkorrektur können Sie die angefügte manuelle Tätigkeit durchführen.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Personalfälle (freiwillig, privat oder Berufsständisch Versicherten) bis zu der Periode zurück, in der erstmalig eine Abwesenheit Quarantäne 0560 bzw. Betreuung Kind 0561 bzw. 562 in 2021 vorliegt und somit die Lohnarten /6JZ oder /6JH erzeugt wurden.</p> <p>Den Rückrechnungsanstoß für die betroffenen Mitarbeiter können Sie z.B. mit dem Report Rückrechnungsanstoß (RPURRAD0) setzen: Tragen Sie für den Datenauswahlzeitraum den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum Ende der letzten abgerechneten Periode ein, als Wert für Früheste Änderung Rückrechnung den '01.01.2021' und als Lohnart '/6JH' und '/6JZ' (Mehrfachselektion --&gt; Einzelwerte selektieren).</p>  |

|                   |  |                          |
|-------------------|--|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-NT-NI Sozialversicherung   | Version 1, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>    | 3068161 - IfSG: Vom Arbeitgeber übernommene Firmenzahler-Beiträge fehlen in /700   |                          |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Für freiwillig und privat versicherte Firmenzahler sowie für Berufsständisch Versicherte werden die Beiträge zur KV/PV bzw. zur RV, die auf das IfSG-Fiktivbrutto entfallen, vom Arbeitgeber übernommen. Dazu werden die Lohnarten</p> <p>/6JZ (IfSG Aufw. KV/PV (frw/pr))</p> <p>/6JH (IfSG Aufw. RV-befreit)</p> <p>gebildet, die den Auszahlungsbetrag des Mitarbeiters erhöhen.</p> |                          |

|                             |  |
|-----------------------------|--|
|                             | <p>Diese Lohnarten sind jedoch nicht in der Lohnart /700 (L/G plus AG-Anteile) enthalten, obwohl sie einen Arbeitgeberaufwand darstellen - jedenfalls bis zur Erstattung durch die Entschädigungsbehörde.</p> <p>Dazu werden die Lohnarten /6JZ und /6JH in Tabelle T512W umgeschlüsselt, sodaß sie in die Lohnart /700 fließen.</p> <p>In der Standard-Auslieferung werden die Lohnarten allerdings erst ab 01.01.2022 umgeschlüsselt, um rückwirkende Änderungen der Lohnart /700 zu vermeiden.</p>  |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Falls Sie die Lohnarten schon im Jahr 2020 im Arbeitgeberaufwand /700 ausweisen wollen, führen Sie die in der manuellen Tätigkeit beschriebenen Änderungen in Tabelle T512W für die Lohnarten /6JZ und /6JH zu einem früheren Beginndatum (z.B. 01.01.2021) durch.</p> |

|                          |  |                                 |
|--------------------------|--|---------------------------------|
| <p><b>Sachgebiet</b></p> | <p>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</p>  | <p>Version 1, HRSP K1 G7 95</p> |
| <p><b>Hinweis</b></p>    | <p>3046155 - KUG: Beitragsherabsetzung bei freiwillig Versicherten</p>   |                                 |
| <p><b>Inhalt</b></p>     | <p>Freiwillig Versicherte in Kurzarbeit können für die Dauer der Kurzarbeit bei ihrer Krankenkasse eine Beitragsherabsetzung beantragen. Die Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung werden dann in Monaten mit geleisteter Kurzarbeit nicht aus der monatlichen Bemessungsgrenze erhoben, sondern aus dem tatsächlichen (niedrigeren) SV-pflichtigen Arbeitsentgelt.</p> <p>Die Verfahrensweise der Beitrags- und Zuschuss Berechnung für Zeiten mit Beitragsherabsetzung ist für Firmenzahler im Gemeinsamen Rundschreiben des GKV-Spitzenverbands vom 29.06.2009 beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• es ist ein Antrag des Versicherten erforderlich, den jedoch der Arbeitgeber für die betroffenen Arbeitnehmer stellen kann</li> <li>• die Beitragsherabsetzung gilt nur in Abrechnungsmonaten, in denen tatsächlich Kurzarbeit geleistet wird</li> <li>• laufendes Entgelt, das während einer Zeit mit Beitragsherabsetzung gezahlt wird, soll wie Entgelt eines Pflichtversicherten verbeitragt werden</li> <li>• in Monaten ohne Beitragsherabsetzung bzw. ohne geleistete Kurzarbeit gilt weiterhin die Verbeitragung für freiwillig Versicherte (Beiträge aus monatlicher Bemessungsgrenze)</li> <li>• für Einmalzahlungen in Monaten mit Beitragsherabsetzung werden entgangene Beiträge nachgeholt, die in vorangegangenen Zeiträumen aufgrund der Beitragsherabsetzung nicht abgeführt wurden</li> </ul> |                                 |

- Einmalzahlungen in Monaten ohne Beitragsherabsetzung bleiben beitragsfrei, auch wenn in vorangegangenen Zeiträumen Beiträge durch die Beitragsherabsetzung eingespart wurden.
- für Einmalzahlungen, die unter März-Klausel verarbeitet werden, dürfen nur die Zeiträume des Vorjahres berücksichtigt werden, die der Situation zum Zeitpunkt der Auszahlung der Einmalzahlung entsprechen (d.h. bei Kurzarbeit mit Beitragsherabsetzung im Monat der Einmalzahlung werden SV-Beiträge nachgeholt, die ggf. im Vorjahr durch die Beitragsherabsetzung eingespart wurden).
- der Arbeitgeberzuschuss orientiert sich weiterhin am Arbeitgeberanteil, der bei Versicherungspflicht des Arbeitnehmers zu zahlen wäre.

Bisher konnte die Beitragsherabsetzung im SAP-System nur durch direkte Vorgabe der Beiträge in Infotyp Sozialversicherung (0013) abgebildet werden. Mit dem aktuellen Hinweis wird eine automatische Berechnung ausgeliefert.

Die Automatisierung beinhaltet Anpassungen an den Stammdaten, in der Abrechnung und neue Lohnarten.

#### **Stammdaten**

Das Vorliegen eines Antrags auf Beitragsherabsetzung wird in Infotyp Sozialversicherung (0013) durch die KV-Sonderregel 08 (KUG BtrHrbsetzg) dokumentiert.

Diese KV-Sonderregel löst die Beitragsherabsetzung in der Abrechnung aus.

#### **Abrechnung**

Für die Verarbeitung von Einmalzahlungen in Monaten mit Beitragsherabsetzung wird in den Sparten KV und PV eine eigene Beitrags-Luft (BH-Luft) eingeführt (siehe Lohnartenliste unten).

Die BH-Luft wird ausschließlich in Monaten mit Beitragsherabsetzung gebildet bzw. erhöht. Sie enthält den Anteil der monatlichen Bemessungsgrenze, der noch nicht verarbeitet wurde und wird für die Verarbeitung von Einmalzahlungen herangezogen, die in einem Monat mit Beitragsherabsetzung gezahlt werden.


In der Abrechnung wird die KV-Sonderregel 08 in folgenden Fällen automatisch gesetzt bzw. wieder gelöscht:


- KV-Sonderregel 08 wird gesetzt, wenn Kurzarbeit geleistet wird und BH-Luft aus dem aktuellen Jahr (Lohnart /3Y2 oder /3Y6) vorhanden ist
- KV-Sonderregel 08 wird gelöscht, wenn keine Kurzarbeit geleistet wird


Das SV-Attribut 25 (befreit u. JEG) wird bereits aufgrund der Kurzarbeit automatisch gesetzt und bleibt auch bei Beitragsherabsetzung bestehen. Der Arbeitgeberzuschuß wird also in Monaten mit Beitragsherabsetzung auf die Hälfte des tatsächlich gezahlten Beitrags begrenzt.


#### **Neue Lohnarten**


Es werden folgende technische Lohnarten ausgeliefert:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
|                             | <p>(a) für das Umschalten der Verbeitragung von SV-Luft auf BH-Luft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• /3Y0 Modif KV-BBG KUG BHSetz</li> <li>• /3Y1 Orig KV-BBG KUG BHSetz</li> <li>• /3Y4 Modif PV-BBG KUG BHSetz</li> <li>• /3Y5 Orig PV-BBG KUG BHSetz.</li> </ul> <p>(b) BH-Lüfte für die Verbeitragung von Einmalzahlungen während Beitragsherabsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• /3Y2 BH-Luft KV akt. Jahr</li> <li>• /3Y3 BH-Luft KV Vorjahr</li> <li>• /3Y6 BH-Luft PV akt. Jahr</li> <li>• /3Y7 BH-Luft PV Vorjahr.</li> </ul> |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Die Auslieferung erfolgt ausschließlich per HRSP Package. Eine Vorabkorrektur ist NICHT möglich.</p>  |



| Sachgebiet    | PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld   | Version 1, HRSP K1 G7 95 |
|---------------|--|--------------------------|
| Hinweis       | 3068768 - Verlängerung der SV-Erstattung in Höhe von 100 % ab 1.7.2021   |                          |
| Inhalt        | <p>Mit der dritten Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung vom 17.6.2021 wird die pauschalierte Erstattung der vom Arbeitgeber alleine zu tragenden SV-Beiträge in Höhe von 100 % bis zum 30. September 2021 verlängert.</p> <p>Vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2021 werden 50 % dieser SV-Beiträge pauschaliert erstattet, wenn der Betrieb bis zum 30. Juni 2021 Kurzarbeit eingeführt hat.</p> <p>Die Prüfung der Voraussetzung und die Bereitstellung des Prozentsatzes für die pauschalierte SV-Erstattung werden im SAP-System über die Gültigkeit von Teilapplikationen gesteuert.</p> <p>Die Umsetzung der dritten Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung wird über die Änderung der Gültigkeit folgender Teilapplikationen umgesetzt:</p> <p>Das Gültigkeitsende der Teilapplikation KUSW SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld 100 % wird auf den 30.09.2021 geändert.</p> <p>Der Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation KUSX SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld bedingte Verlängerung wird auf den 1.10.2021 geändert.</p> |                          |
| Kunden-Aktion | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>   |                          |

| Sachgebiet   | PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld   | Version 5, HRSP K1 G7 95 |
|--|--|--------------------------|
| <b>Hinweis 3052634 - 50 % SV-Erstattung bei Weiterbildung während Kurzarbeit</b> |  |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Mit dem Beschäftigungssicherungsgesetz vom 3.12.2020 wurde der § 106a SGB III eingeführt. Darin wird geregelt, dass dem Arbeitgeber von der Agentur für Arbeit 50 Prozent der von ihm allein zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung in pauschalierter Form für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erstattet werden, wenn diese vor dem 31. Juli 2023 Kurzarbeitergeld beziehen und unter bestimmten Voraussetzungen an einer während der Kurzarbeit begonnenen beruflichen Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen.</p> <p>Da dem Arbeitgeber bis zum 30.6.2021 generell 100 % der von ihm allein zu tragenden Beiträge zur SV in pauschalierter Form erstattet werden, wird die Änderung des § 106a SGB III <b>erst ab dem 1.7.2021</b> wirksam.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis werden diejenigen Erweiterungen im SAP-Standard ausgeliefert, welche für die Berechnung der Erstattungsbeträge und deren Ausgabe in der Abrechnungsliste für die Arbeitsagentur notwendig sind.</p> <p>In der Abrechnung wird in jedem Monat, in dem die Weiterbildung im Infotyp 0049 erfasst ist, die neue <b>Lohnart /66E</b> KuG: 50 % SV-Erst. WeitB gebildet. Die Lohnart enthält den Betrag der pauschalierten SV-Erstattung in Höhe von 50 %.</p> <p>Das SAPScript Formular HR_DE_KUG_LISTE wird dahingehend geändert, dass in Spalte 10, entsprechend der Vorlage der Agentur für Arbeit, eine dritte Zeile eingefügt wird, in der die SV-Erstattung bei Weiterbildung separat angedruckt wird. In Spalte 2 wird die Information aus dem Feld Personalveränderung des Infotyps Kurzarbeitergeld (0049) mit dem Beginndatum der Weiterbildung ausgegeben. Die Angaben im Feld Personalveränderung sollten immer nur vollständige Kalendermonate umfassen. Untermonatige Änderungen im Feld Personalveränderung sind nicht sinnvoll.</p> <p>Die Berechnung der SV-Ersattung bei Weiterbildung erfolgt unabhängig davon, ob zusätzlich weitere 50 % SV-Erstattung aufgrund des Beginns der Kurzarbeit vor dem 1.7.2021 möglich sind. Jedoch wird die SV-Erstattung bei Weiterbildung nicht berechnet, falls aufgrund einer gesetzlichen Regelung auch nach dem 1.7.2021 über eine Verlängerung der Teilapplikation KUSW SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld 100 % weiterhin 100 % SV-Erstattung möglich wären.</p> <p><b>Aktivitäten im Customizing</b></p> <p>Buchungseigenschaften überprüfen:</p> <p>Überprüfen bzw. pflegen Sie die Buchungseigenschaften der technischen Lohnart /66E KuG: 50 % SV-Erst. WeitB (Viewcluster V_T52EL).</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b>   | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen</p>  |                          |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>notwendig. Bitte beachten Sie dazu den vorausgesetzten Hinweis 3056360 (Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 3052634) im Anschluss.</p> <p> Mit den Änderungen dieses Hinweises kann die Teilnahme des Arbeitnehmers an der Weiterbildung im Infotyp Kurzarbeitergeld (0049) im Feld Personalveränderung erfasst werden. Die Weiterbildung und das Beginndatum der Weiterbildung dürfen nur in denjenigen Monaten erfasst werden, in denen der Arbeitnehmer an einer Weiterbildung teilnimmt, die den Anforderungen des § 106a SGB III genügt.</p> |
|--|--|

|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</b>  | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3056360 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3052634</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Der Vorabebau des Hinweises 3052634 - 50 % SV-Erstattung bei Weiterbildung während Kurzarbeit erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3052634 ausgeliefert.</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3052634 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3052634 beschrieben.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Dieser Hinweis ist nur notwendig, wenn Sie den Hinweis 3052634 vorab implementieren möchten.</p>  |                                 |



|                   |  |                                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>   | <b>Version 4, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3067742 - Corona - Verlängerung der steuerfreien Zulage / Sonderzahlung bis zum 31.03.2022</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Mit dem Abzugsteuerentlastungsmodernisierungsgesetz (BgbI. Teil 1 2021 vom 08.06.2021) wurde der § 3 Nummer 11a EStG angepasst und die Möglichkeit der steuerbefreiten Corona-Sonderzahlung nochmals* bis zum 31.03.2022 verlängert. Der steuerfreie, maximale Gesamtbetrag der Sonderzahlung von 1.500 Euro wurde nicht verändert.</p> <p>*siehe Hinweis 3007072 Corona - Verlängerung der steuerfreien Zulage / Sonderzahlung bis zum 30.06.2021</p> <p>Für die verlängerte Nutzung der Corona-Sonderzahlung werden folgende Punkte im Customizing angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Eingabe der Musterlohnart M445 wird für die Infotypen Wiederkehrende Be-/Abzüge (0014) und Ergänzende Zahlung (0015) über die Anpassung der Customizingtabelle V_T512Z bis zum 31.03.2022</li> </ul> |                                 |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>verlängert. Führen Sie diese Verlängerung auch für Ihre eigene Kundenlohnart durch.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lohnart /439: Durch die Zuweisung der Ausprägung 1 in der Verarbeitungsklasse 6 für den Zeitraum 31.03.2020 bis 31.12.2022 wird erreicht, dass der bereits verbrauchte steuerfreie Betrag des Jahres 2020/2021 in die Januarabrechnung 2021/2022 übernommen wird.</li></ul>   |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p> <p> <b>Wichtig:</b> Wenn Sie bereits im Jahr 2020/2021 eine Corona-Prämie gezahlt haben und 2021/2022 wieder eine Corona-Prämie zahlen wollen, müssen Sie für die Übernahme des bereits verbrauchten steuerfreien Betrages auf Januar 2021/Januar 2022 zurückrechnen. Diese Rückrechnung ist nur notwendig, falls die Änderung bzgl. der Verarbeitungsklasse 1 für die Lohnart zum Zeitpunkt der Januarabrechnung noch nicht vorgenommen war.</p> |








## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


| Sachgebiet           | PA-PA-DE Deutschland  | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3047349 - Korrekturen: Fristenberechnung in der TMW</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Bei der Berechnung der Lohnfortzahlungs- oder Krankengeldzuschussfrist für Abwesenheiten kann es zu folgenden Fehlern kommen, wenn die Abwesenheiten in der Transaktion Arbeitsplatz Personalzeitmanagement (PTMW) und nicht in der Personaladministration (PA30) bearbeitet werden:</p> <p>Arbeitsunfähigkeiten, für die in der Sicht die Erfassungsdynpro Nummer 2005, 2007 oder 2008 eingetragen ist, werden nicht berücksichtigt.</p> <p>Beim Anlegen und Löschen von Abwesenheiten mit Einheit des Verhinderungsfalls wird die Frist von verknüpfter Abwesenheit nicht neu bewertet.</p> <p>Durch den Hinweis wird der Fehler behoben.</p>  |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Nutzen Sie die Time-Managers-Workbench (TMW) zur Zeiterfassung? Dann können Fehler in der Fristenberechnung durch die Einspielung des Hinweises oder des HRSP und durch die vorgezogene Aktivierung der Teilapplikation TMW0 - Korrektur Fristenberechnung TMW vermieden werden (Pflegeview V_T596D).<br/>                     Im SAP-Standard ist die Teilapplikation ab dem 01.01.2022 aktiv.</p> <p> Falsche Fristen können wie folgt korrigiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Löschen der Daten von Lohnfortzahlungsende, Krankengeldzuschussbeginn und Krankengeldzuschussende (in der Stammdatenpflege oder Time-Managers-Workbench) werden diese Werte neu vorgeschlagen</li> <li>• In der Stammdatenpflege können Sie auch im Menü „Bearbeiten“ die Fristen durch „Daten neu bewerten“ (STRG+F10) neu vorschlagen lassen.</li> </ul> |                          |

| Sachgebiet     | PA-PA-DE Deutschland  | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3059353 - IT2001: Teilweise falsche Fristen ab Gültigkeit von Teilapplikation LFZW II</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Nach Einbau des Hinweises 3035199 (IT2001: Teilweise falsche Fristen ab Gültigkeit von Teilapplikation LFZW) kann es bei der Berechnung der Lohnfortzahlungsfrist zu falschen Ergebnissen kommen, wenn die Teilapplikation LFZ bei Wiederholungskrankheit nach Einheit des Verhinderungsfalls (LFZW) aktiv ist. Betroffen sind Wiederholungserkrankungen, wenn es bei verknüpften Vorerkrankungen Tage ohne Lohnfortzahlung und ohne Krankengeldzuschuss gibt.</p> |                          |







|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.<br><br> Zur Korrektur der Fristen siehe vorheriger Hinweis 3047349 |
|----------------------|--|


| Sachgebiet           | PA-PA-DE Deutschland   | Version 1, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3063838 - HRTIM_ABS: Rückrechnungsdifferenzen wegen fälschlich vernichteter Abwesenheiten</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Das Vorlaufprogramm zur Vernichtung von Abwesenheitsdaten kann für Mitarbeiter in Deutschland auch Abwesenheiten als vernichtbar erkennen, die nach dem Selektionsdatum liegen. Und das kann dann fälschlich zu Rückrechnungsdifferenzen führen.</p> <p>Bei der Vernichtung von Abwesenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für einen Mitarbeiter in Deutschland</li> <li>• mit verknüpften Abwesenheiten vor und nach dem Selektionsdatum,</li> <li>• bei denen die Lohnfortzahlung nicht wegen der 6- oder 12-Monatsfrist wiederauflebt,</li> </ul> <p>werden fälschlich auch die verknüpften Abwesenheiten nach dem Selektionsdatum vernichtet.</p> <p>Kommt es dann zu einer Rückrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in die Zeit vor Ende der letzten vernichteten, verknüpften Abwesenheit,</li> <li>• für die wenigstens teilweise keine Lohnfortzahlung gezahlt wurde,</li> </ul> <p>führt das fälschlich zu Abrechnungsdifferenzen.</p> <p>Ursache ist die Korrektur Hinweis 2941345.</p> <p>Das Vorlaufprogramm (RPT_ABS_PRE) selektiert Abwesenheiten bis zum Datum auf dem Selektionsbild. Liegt eine "Früheste Änderung Stammdaten seit letzter Abrechnung" (IT0003-RRDAT) noch davor, wird das Selektionsdatum für den einzelnen Mitarbeiter auf das Ende der Vorperiode gesetzt.</p> <p>Ein Beispiel finden Sie im Hinweistext im SAP-Launchpad.</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Nutzen Sie das SAP-ILM zur Datenvernichtung? Dann empfehlen wir die Vorabkorrektur durch Implementieren des Hinweises oder die Einspielung des HRSP zur Fehlervermeidung.  |                          |

 Falls es wegen einer bereits vernichteten Abwesenheit mit teilweiser oder gar keiner Lohnfortzahlung bei einer Rückrechnung zu Differenzen kommt, legen Sie einfach wieder eine Abwesenheit mit entsprechendem Lohnfortzahlungsende an.


| Sachgebiet     | PY-DE Deutschland  | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3058657 - RR-Anstoß: Kein Update Infotyp 0003 bei unzulässigem Beginn- bzw. Endedatum</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Der Report Rückrechnungsanstoß (RPURRAD0) erzeugt keine Fehlermeldung, wenn aufgrund eines unzulässigen Beginn- bzw. Endedatum im Infotyp Abrechnungsstatus (0003) ein maschinelles Setzen des Rückrechnungsdatums nicht möglich ist.</p> <p>Für den Infotyp Abrechnungsstatus (0003) gilt die Zeitbindung A. Für diese Zeitbindung muss der Infotyp genau einmal mit einer Gültigkeit von 01.01.1800 bis 31.12.9999 vorhanden sein.</p> <p>Sie finden die Eigenschaften in der Sicht Infotyp Eigenschaften im View V_T582A.</p> <p>Sind im System Infotypen mit einem unzulässigen Datum vorhanden, erfolgt kein Update des Infotyps über das vom Report Rückrechnungsanstoß (RPURRAD0) verwendete Framework (Ausnahme REQ_RRDAT_NOT_UPDATED). Die Information, dass kein Update erfolgte, wurde bisher nicht ans Protokoll des Reports weitergereicht.</p> <p>Eine Ursache für ein unzulässiges Datum im Infotyp kann z. B. das Anlegen bzw. die Übernahme des Infotyps Abrechnungsstatus (0003) durch einen kundeneigenen Report sein.</p> <p>Beispiel:<br/>                 Sie starten den Report Rückrechnungsanstoß (RPURRAD0) für einen Personalfall mit 01.01.2021 als gewünschtem Rückrechnungsdatum. Der Personalfall hat im Infotyp Abrechnungsstatus (0003) statt 01.01.1800 das Beginn Datum 01.01.1995.</p> <p>Diese Änderung im Infotyp Abrechnungsstatus (0003) wird nicht durchgeführt. Im Protokoll des Reports wird in der Statistik die Personalnummer als selektiert, aber nicht als bearbeitet gezählt. Eine Fehlermeldung wurde bislang nicht ausgegeben.</p> <p>Im Protokoll des Reports wird zukünftig für betroffene Personalnummern Folgendes ausgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kurztext der Fehlernachricht "Kein Update für IT 0003, unzulässige Gültigkeit von &amp;MSGV1&amp; bis &amp;MSGV2&amp;".</li> <li>• Im Langtext der Fehlernachricht werden die Ursache und das Vorgehen beschrieben.</li> </ul> |                          |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p> <p> Ändern Sie für die betroffene Personalnummer das gewünschte Rückrechnungsdatum manuell in den Stammdaten des Infotyps Abrechnungsstatus (0003) mit Hilfe der Transaktion PU03.</p> <p>Zusätzlich kann geprüft werden, ob Infotypsätze mit abweichendem Beginn- und Endedatum existieren und ob eine Bereinigung möglich ist. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ihren Berater.</p> |
|----------------------|--|


| Sachgebiet           | PY-DE Deutschland  | Version 7, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>2981337 - Übernahme gemeldeter Entgeltersatzleistung aus IT 0700 Subtyp DBHE: Aktivierung der Funktionalität</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Mit diesem Hinweis steht die Erweiterung zur Übernahme gemeldeter Entgeltersatzleistungen aus Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700) Subtyp EEL: Höhe der Entgeltersatzleistung (DBHE) in die Abrechnung zur Verfügung.</p> <p>Voraussetzung ist die Implementierung des Hinweises 2691829 (aus HRSP J2 F8 86).</p> <p>Die Funktionalität ist im Standard inaktiv. Wenn Sie diese aktivieren wollen, so ist die Teilapplikation KGUE (Übernahme gemeldeter Entgeltersatzleistung aus IT 0700 Subtyp DBHE) in der Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) mit dem gewünschten Gültigkeitsbeginn vorzugeben.</p> <p>Der Hinweistext wurde verkürzt dargestellt.</p> <p>Es sind zusätzliche Customizingschritte und ggf. Änderungen an kundeneigenen Teilschemen notwendig. Weiterhin wird ein Badi mit Beispielimplementierungen ausgeliefert, welches ggf. kundenspezifisch implementiert werden muss.</p> <p>Diese Schritt sind im SAP Launchpad im Hinweistext detailliert dargestellt.</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall umfangreiche manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p>Wenden Sie sich für Unterstützung bitte an Ihren Berater.</p> <p> Die Dokumentation zum BAdI HRPAYDE_B_DKLAN wird nur mit Einspielung des HRSP im System bereitgestellt. Für die Vorabeinspielung lesen sie die Dokumentation bitte im Hinweistext im SAP Launchpad nach.</p>  |                          |

|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE Deutschland</b>   | <b>Version 1, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3055367 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests: Syntaxprüfungen (III)</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Über diesen Hinweis werden Erweiterungen von Testfunktionen zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen von Entwicklungen und Korrekturen im Bereich der Deutschen Abrechnung für Entwicklungs- und Regressionstests für SAP-interne Testmaßnahmen verwendet.</p> <p>Es ist sichergestellt, dass die Prüfungen und Übersteuerungen der Testfunktionen ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.   |                                 |



|                   |   |                                 |
|-------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>   | <b>Version 1, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3068572 - B2A-SV: Verbesserungen für den Testreport RPUSVHD1</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Mit diesem Hinweis werden die folgenden Verbesserungen für den Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1) ausgeliefert:</p> <p><b>Genauere Fehlermeldungen beim Verbindungstest</b><br/>                 Bei einem fehlerhaften Verbindungstest zum Webservice der DSRV wird nun, falls möglich, eine spezifische Fehlermeldung ausgegeben (beispielsweise im Falle fehlender SSL-Zertifikate).</p> <p>Die Fehlermeldung "Konstante TMODE muss den Wert KOM oder WEB haben (&lt;Bereich&gt; - &lt;Dokumenttyp&gt;)" (HRPAYDEB2A 352) aufgrund der nicht gepflegten Konstante "TMODE" in der Tabelle/View V_T50BK wird nun korrekterweise mit dem Bereich "SV" und dem Dokumenttyp "OREG" ausgegeben. Dieses Customizing dient zentral zur Steuerung der Kommunikation für alle Teilverfahren von rvBEA.</p> <p><b>Überprüfung der Eigenschaften logischer Ports</b><br/>                 Die folgenden Ausprägungen sind erst ab einem Basis Release Stand SAP_BASIS 7.02 mit einem HRSP Package Level-Stand größer oder gleich 0014 vorhanden. Für einen niedrigeren Stand werden diese aus der Prüfung und Protokollierung des Reports entfernt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sender-IBC-Identifikation</li> <li>• Empfänger-IBC-Ident.</li> <li>• Senden IBC-Ident. unterdr.</li> </ul> <p><b>Verbesserte Protokollierung "Zuordnung logische zu physischen Dateipfaden"</b><br/>                 Im Fall mehrerer, gleichnamiger logischer Dateipfade werden die Einträge "Logische Dateinamendefinitionen (Tabelle FILENAMECI)" im Protokoll nun unter dem korrekten logischen Dateipfad angezeigt.</p> |                                 |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. |
|----------------------|--|

|                   |   |                          |
|-------------------|---|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren  | Version 7, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>    | 3056326 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehlerhafte Hochrechnung bei Rückrechnung nach SAP-Hinweis 3032992  |                          |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Ergänzung am 02.06.2021:</p> <p>Mit der alten Version des Hinweises wurde die /2L7 in der zurückgerechneten Periode doppelt hochgerechnet. Dadurch wurden in der Programmlogik die BBGs zu hoch ermittelt. Für Mitarbeiter, die oberhalb der KV-/PV-BBG verdienen und steuerfreies Entgelt beziehen, werden als Folge falsche Anteile berechnet.</p> <p>Dies wird mit der aktuellen Version des Hinweises korrigiert.</p> <p>-----</p> <p>Für Mitarbeiter, die aufgrund einer Rückrechnung in das Jahr 2020 und einer fehlerhaften Aktivierung der Teilapplikation LBSB die Lohnarten /2G0, /2L7 und die entsprechenden BBGs /2L3, /2L4, /2L5 und /2L6 nicht in der Abrechnungstabelle SCRT haben, kommt es nach dem Einspielen des Hinweises 3032992 (- LStB: <i>Anteilige Berechnung SV - Rücknahme der automatisierten Recalls und kleinere Korrekturen</i>) bei nochmaligen Rückrechnungen und einer erneuten Rückrechnung nach 2020 zu einer doppelten Hochrechnung der /2K* Lohnarten.</p> <p>Verdient der Mitarbeiter über der entsprechenden BBG, werden zudem falsche Anteile aufgrund der fehlenden BBGs bestimmt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Teilapplikation LBSB dem Standard mit 01.01.2021 entspricht und nicht vorgezogen wurde.</li> <li>• für einen Mitarbeiter eine Rückrechnung nach 2020 erfolgt ist, ohne den Hinweis 3007581 (- LStB: <i>Anteilige Berechnung - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020 (Teilapplikation LBSB)</i>) implementiert zu haben. In der Abrechnungstabelle SCRT der Periode, bis zu jener die Rückrechnung nach 2020 erfolgt, sind die /2G0, /2L7 und die entsprechenden BBGs /2L3, /2L4, /2L5 und /2L6 nicht vorhanden.</li> </ul> <p>In diesem Fall werden die /2K*-Lohnarten der Perioden bis zur zurückgerechneten Periode nochmals in die RT der jeweiligen /2K*-Lohnart gestellt. In der SCRT der zurückgerechneten Periode sind nun die vorangegangenen Perioden doppelt im Betrag enthalten.</p> |                          |


|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Bitte implementieren Sie die neue Version des Hinweises und nutzen Sie den Prüfreport RPU_PAYDE_ST_LSTB_CHECK_2020 um entsprechende Fälle zu finden und zu korrigieren. |
|----------------------|---|


| Sachgebiet     | PY-DE-NT-TX Steuern  | Version 4, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3057912 - LStB: Korrekt angemeldeter Mitarbeiter wird mit der Fehlermeldung "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt" abgelehnt</b>   |                          |
|                | <p>Der Hinweis 3024916 (aus HRSP J8 G4 92) implementiert im Report „Lohnsteuerdaten erstellen“ (RPCTXVD1) eine Prüfung auf bei der Clearingstelle nicht korrekt angemeldete Personalfälle. Erkennt der Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) für einen Personalfall einen Verfahrenshinweis mit der zugehörigen Hinweisnummer 552020202 wird dieser mit der Fehlermeldung "Personalfall bei Clearingstelle unbekannt" abgelehnt.</p> <p>Die Ablehnung des Personalfalls erfolgt unabhängig davon, ob dieser bereits mit selbiger Kombination aus Geburtsdatum und Identifikationsnummer erfolgreich am ELStAM-Verfahren angemeldet wurde.</p> <p>Die Clearingstelle lehnt im Lohnsteuerbescheinigungsverfahren einen Nutzdatenblock ab, wenn die Kombination aus Identifikationsnummer und Geburtsdatum eines Personalfalls nicht mit der Datenbank der Finanzverwaltung übereinstimmt. Lehnt die Clearingstelle einen Personalfall mit der Verfahrenshinweis 552020202 ab, obwohl die Kombination aus Identifikationsnummer und Geburtsdatum korrekt ist, kann für diesen Personalfall keine Lohnsteuerbescheinigung erstellt werden.</p> <p>Der vollständige Verfahrenshinweis 552020202 lautet: "Arbeitnehmer unbekannt: Die IdNr. des Arbeitnehmers kann nicht verifiziert werden."</p> <p>Nach der Korrektur erkennt der Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) Arbeitnehmer, die mit dem Verfahrenshinweis 552020202 durch die Clearingstelle beim ELStAM-Verfahren abgelehnt wurden. Zusätzlich erfolgt eine Prüfung, ob mit selbiger Kombination aus Geburtsdatum und Identifikationsnummer bereits eine erfolgreiche Anmeldung durchgeführt wurde.</p> <p>Zur Korrektur werden im Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) folgenden Anpassungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementierung einer Prüffunktion, die mit dem Verfahrenshinweis 55202002 abgelehnte Arbeitnehmer erkennt.</li> <li>• Ablehnung der betroffenen Personalfälle mit entsprechenden Fehlermeldungen.</li> <li>• Prüfung auf bereits erfolgreicher Anmeldung mit selbiger Kombination aus Geburtsdatum und Identifikationsnummer.</li> <li>• Prüfung, ob ELStAM-Verfahren für Personalfall relevant ist.</li> </ul> |                          |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Ist die Programmanpassung aus Hinweis 3024916 in ihrem System vorhanden?</p> <p> Dann implementieren sie bitte zur Fehlervermeidung den Hinweis als Vorabkorrektur oder spielen das HRSP ein.</p> |
|----------------------|---|

| Sachgebiet     | PY-DE-BA Behördenkommunikation   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3067520 - LStB, ELStAM: Anpassung der Version für die Datenabholung (Version 12)</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Bei der Abholung der LStB Protokollantwort und der ELStAM-Listen (Antworten auf An-/Um-/Abmeldungen und Monatslisten) wird die Version für die Datenabholung von Version 10 auf 12 erhöht.</p> <p>Beim Abholen der LStB Protokollantwort und der ELStAM-Listen wird für die Abfrage im XML eine Version für die Datenabholung (...&lt;Datenabholung version="X"&gt;...) mitgegeben. Die zu verwendende Version ist abhängig vom eingesetzten ERiC-Release auf der Middleware (SAP Cloud Integration (CI), Business Connector (BC), Process Integration(PI)/Process Orchestration(PO)). Um automatisch die richtige Version für die Datenabholung zu ermitteln, führen die (HR-)Programme eine Abfrage der ERiC-Version auf der Middleware aus.</p> <p>Ab dem ERiC-Release 33.4.4.0 ist für die Datenabholung Version 12 zu verwenden. Je nach genutzter Middleware werden die Versionen 10 oder 12 benötigt:</p> <p><b>Cloud Integration:</b> Für Kunden mit Cloud Integration als Middleware wird die Version 12 für die Datenabholung ab Cloud Integration-Version 2105 benötigt. Das automatische Cloud Integration-Update ist für deutsche Kunden für den 3./4. Juli geplant. Spielen Sie den Hinweis vor dem Update in Ihr HR-System ein.</p> <p><b>BC:</b> Für Package ELSTER_EXT 5.4 ist Version 10 ausreichend. Für ELSTER_EXT 6.0 (Business Connector 4.8.1) wird Version 12 benötigt.</p> <p><b>PI/PO:</b> Für die aktuell verfügbaren Versionen für BC und PI/PO wird weiter die Version 10 benötigt.</p> <p>Unabhängig von der eingesetzten Middleware können Sie die Änderungen bereits vorab übernehmen.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Abfrage der ERiC-Release erweitert und bei einem entsprechenden hohen ERiC-Release die Version 12 statt 10 für die Datenabholung verwendet.</p> <p>Mit dem Programm Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn (RPUTX1D0) ist eine Anzeige der auf der Middleware eingesetzten ERiC-Version im HR-System möglich.</p> |                          |






|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Bitte implementieren Sie den Hinweis oder das HRSP. Je nach eingesetzter Middleware kann ohne die Einspielung des Hinweises die Abholung der LSTB bzw. ELSTAM-Meldungen Probleme bereiten. |
|----------------------|--|

|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | PY-DE-BA Behördenkommunikation  | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3061550 - B2A-SV: A1/rvBEA - Endlosschleife bei der Datenabholung der DSRV (Erweiterung SAP-Hinweis 3012749)</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Beim Ausführen des Reports SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV/DSRV (RPCSVPD0_IN) kommt es zu einer Endlosschleife bei der Datenabholung bei der DSRV.</p> <p>Starten Sie den Report im Hintergrund, so werden die Spoleinträge sehr groß.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert eine weitere Konstellation, die mit Hinweis 3012749 - B2A-SV: A1/rvBEA - Endlosschleife bei der Datenabholung der DSRV nicht abgedeckt wurde.</p> <p>Sie führen den Report mit Datenbank-Update durch.</p> <p>Die abgeholten Daten durchlaufen beim Ausführen des RPCSVPD0_IN eine fachspezifische Prüfung. Kommt es dabei zu Fehlern, so kommt es aufgrund der im Hinweis 2874549 – „SV - A1/rvBEA: Abholung von Meldungen bei der DSRV - Beschränkung auf Dateianzahl“ ausgelieferten Funktionalität zu einer Endlosschleife. Die Daten werden erfolgreich mit dem Statuscode E98 - Anfrage erfolgreich abgeholt, aber werden durch den Fehler in der fachspezifischen Prüfung nie quittiert. Dadurch werden bis zum Abbruch des Reports immer wieder dieselben Daten abgeholt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird die in Hinweis 2874549 beschriebene Schleife der Datenabholung verlassen, sobald ein Fehler in der fachspezifischen Prüfung der abgeholten Daten vorliegt.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.  |                                 |


|                   |  |                                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren   | <b>Version 6, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3050238 - ELStAM: Verteiltes Reporting - Selber Personalbereich/-teilbereich in unterschiedlichen Systemen/Mandanten</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Beim Ausführen des Reports ELStAM: Abfrage Clearingstelle nach Rückmeldungen (RPCE2AD0_IN) kommt es zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>RP 016: "Kein Eintrag zu Arbeitgebersteuernummer(n) vorhanden(It_agstnr)".</p> |                                 |





|                      |   |
|----------------------|---|
|                      | <p>Die Ursache hierfür ist die Verwendung des verteilten Reportings im ELStAM-Verfahren.</p> <p>Sie pflegen auf dem Selektionsbild eine Arbeitgebersteuernummer. Der Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen dieser Arbeitgebersteuernummer ist ebenso in einem anderen dezentralen System vorhanden mit einer anderen Arbeitgebersteuernummer. Ist die zuletzt übertragene Meldung an die Clearingstelle für diese zweite Arbeitgebersteuernummer aus dem anderen dezentralen System erfolgt, so kommt es zur Fehlernachricht. Grund dafür ist eine Verdichtung auf den Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen der Arbeitgebersteuernummern, für die eine Datenabfrage bei der Clearingstelle erfolgen soll. Dabei wird nicht unterschieden, ob die Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen aus demselben System und Mandant kommen oder nicht.</p> <p>Es erfolgt keine Datenabholung für die auf dem Selektionsbild gepflegte Arbeitgebersteuernummer bei der Clearingstelle.</p> <p>(Wenn Sie keine Arbeitgebersteuernummer im Selektionsbild eintragen, so erfolgt für die Arbeitgebersteuernummer eine Datenabholung, da eine generelle Datenanfrage uneingeschränkt auf Arbeitgebersteuernummern erfolgt.)</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur erfolgt eine Verdichtung auf den Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen unter Berücksichtigung der Systeme und Mandanten. Dadurch kommt es nicht mehr zu Fehlernachricht und der Report führt eine Datenabholung für die auf dem Selektionsbild gepflegte Arbeitgebersteuernummer durch.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Nutzen Sie das verteilte Reporting? Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Wenn Sie diesen Hinweis bereits vorab implementiert hatten, prüfen Sie bitte die Hinweisversion.</p> <p>Mit alten Versionen dieses Hinweises erfolgt keine Abholung mehr für den Normalfall. Dies wird mit der aktuellen Version korrigiert.</p> <p>Außerdem wurde beim Einspielen des Hinweises für die Basis-Releasestände 6.00 und 6.04 die Klasse CL_HRPAYDEST_E2_READ_DB in die Liste der inaktiven Objekte aufgenommen. Mit der neuen Version wird dies korrigiert.</p> <p>Haben Sie den Hinweis bereits eingespielt, so gehen Sie über die Transaktion SE24 in den Änderungsmodus der Klasse CL_HRPAYDEST_E2_READ_DB. Über den Reiter Springen -&gt; Lokale Definitionen/Implementierungen -&gt; Lokale Testklassen in die lokale Testklasse. Aktivieren Sie im Anschluss die initiale Testklasse. Eventuell benötigen Sie hierfür einen Zugangsschlüssel für die Klasse.</p>   |


|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>  | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3063020 - ELStAM: Initialisieren von Feldern bei manueller (Um- und) Abmeldung</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Beim Ausführen des Reports ELStAM-Daten verwalten (RPCE2ZD0) werden bei der manuellen (Um- und) Abmeldung die Felder Abmeldedatum, refGueltigAb und Geburtsdatum laut Pass nicht initialisiert.</p> <p>Sie erstellen eine manuelle (Um- und) Abmeldung für einen Mitarbeiter und pflegen die Felder. Erstellen Sie nun für denselben oder einen anderen selektierten Mitarbeiter eine weitere manuelle (Um- und) Abmeldung, so sind die Felder mit den Werten der ersten (Um- und) Abmeldung gefüllt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Felder vor jeder Erstellung einer (Um- und) Abmeldung initialisiert.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.   |                                 |

|                   |   |                                 |
|-------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>   | <b>Version 3, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3059976 - A1-Verfahren: kleinere Änderungen am Protokoll</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Mit diesem Hinweis werden kleinere Korrekturen am A1-Verfahren vorgenommen:</p> <p>1 ) Fehler im Report A1-Meldungen erstellen (RPCA1VD0_OUT)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Report kann es zu der Fehlernachricht „Bitte geben Sie mindestens eine Antragsart an“ kommen, sofern in der Auswahlgruppe Art der Meldungen auf dem Selektionsbild keine Auswahl getroffen wurde. Die resultierende Informationsnachricht ging in einem Popup-Fenster auf, welches sich jedoch nicht schließen ließ. Der Fehler wurde behoben und zukünftig kann direkt nach Schließen der Informationsnachricht eine neue Auswahl getroffen werden.</li> <li>• Wurde auf dem Selektionsbild des Reports unter der Auswahlgruppe Programmsteuerung das Feld Protokoll erstellen nicht angehakt, so kam es zu einer fehlerhaften Zählung in der Statistik.</li> </ul> <p>2) Fehler im Report A1-Meldedateien erstellen (RPCA1HD0_OUT)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Statistik des Reports fehlten die neuen Subtypen für Anträge Beamte/Beschäftigte im öffentlichen Dienst (DXBB), Anträge Flug- und Kabinenpersonal (DXFK) und Anträge gewöhnliche in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM).</li> </ul> <p>3) Ergänzung einer Fehlerprüfung zur weiteren Tätigkeit im Antrag für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fehlerprüfung DXMM651 wurde gemäß der Verfahrensbeschreibung zum A1-Verfahren ergänzt.</li> </ul> |                                 |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Zusätzlich sind manuelle Tätigkeiten vorzunehmen. |
|----------------------|--|

| Sachgebiet           | PY-DE-FP-MV SI Notifications   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3038979 - A1-Verfahren: Beantragung der Ausnahmereinbarung für mehrere Einsatzländer</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>In sehr seltenen Fällen kann es erforderlich sein, dass Ausnahmereinbarungen gleichzeitig für mehrere Länder beantragt werden müssen. Laut Aussage der <i>Deutschen Verbindungsstelle Krankenversicherung - Ausland</i> (DVKA) muss es für diese Fälle möglich sein, diese Beantragung innerhalb eines elektronischen A1-Antrags vorzunehmen.</p> <p>Bisher konnten Anträge auf Ausnahmereinbarung im Infotyp <i>Elektronischer Datenaustausch (0700)</i> lediglich für ein Einsatzland mit bis zu 11 Einsatzorten in diesem Land angelegt werden. Künftig erfolgt die Angabe des Einsatzlandes bzw. der Einsatzländer pro Einsatzort, sodass Ausnahmereinbarungen für bis zu 11 Länder gleichzeitig beantragt werden können. Zur Angabe mehrerer Einsatzorte im gleichen Einsatzland können Länder auch mehrfach ausgewählt werden. Die optionale Angabe der Anschrift im Aufenthaltsstaat bezieht sich auf das erste angegebene Einsatzland.</p> <p>Neben den Änderungen der entsprechenden Oberflächen in Infotyp <i>0700</i> (Subtyp <i>DXAV</i>) sowie bei der Erstellung der A1-Anträge auf Ausnahmereinbarung mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) werden folgende Anpassungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der WebDynpro-Oberflächen im HR-Renewal</li> <li>• Erweiterung der Struktur für die Datenübertragung aus externen Systemen (<i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i>)</li> <li>• Erweiterung des Infosets <i>HR_PA_DE_0700_DXAV</i> für die Ad-Hoc-Query</li> </ul> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.   |                          |
|                      | <p>Als Voraussetzung ist die Einspielung des nachfolgenden Hinweises 3044557 erforderlich. Neben dem Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Arbeiten (Ausführen des UDO-Reports NOTE_3038979) notwendig. Die Infosets für die Ad-Hoc-Query sind erst mit dem nächsten HRSP verfügbar.</p>  |                          |


|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>   | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3044557 - A1-Verfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3038979</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | Der Vorabebau des Hinweises 3038979 (A1-Verfahren: Beantragung der Ausnahmereinbarung für mehrere Einsatzländer) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.   |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3038979 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3038979 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3038979).<br><br>Die Ausführung des Programms NOTE_3038979 ist in der manuellen Tätigkeit des Hinweises 3038979 beschrieben. |                                 |


|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>   | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3055120 - BEA: Falsche Betriebszugehörigkeit im Datenbaustein DBKE/DBKU</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | Sie erstellen mit dem Report BEA-Meldungen erstellen (RPCBAVDO_OUT) die Arbeitsbescheinigungen bzw. die Arbeitsbescheinigungen EU. Hierbei wird im Baustein DBKE Kündigung/Entlassung bzw. im Baustein DBKU Kündigung/Entlassung die Betriebszugehörigkeit (Feld BETZU) falsch gemeldet. Der Fehler tritt nur auf, falls die Betriebszugehörigkeit ein Vielfaches eines Jahres beträgt. |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.  |                                 |

|                   |   |                                 |
|-------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>   | <b>Version 3, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3051199 - BEA: Falscher Monat "Letzte vollständige Entgeltabrechnung" DBKE-AVLETZTRL</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | Sie erstellen die Arbeitsbescheinigungen mit dem Report BEA-Meldungsersteller (RPCBAVDO_OUT). Hierbei ist im Datenbaustein DBKE Kündigung/Entlassung im Feld Letzte vollständige Entgeltabrechnung (Feld AVLETZTRL) ein falscher Monat enthalten.<br><br>Über die Hinweise 2734284 und 2822797 wurden zur Bestimmung des Feldes Letzte vollständige Entgeltabrechnung bereits Korrekturen und Erweiterungen ausgeliefert. Bei der in diesen Hinweisen unter Punkt 1 beschriebenen Konstellation, d.h. der Abrechnungslauf (Feld RUNDT) fand vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses (Feld BVEND) statt, wird aufgrund dieser Korrekturen |                                 |


|                             |   |
|-----------------------------|---|
|                             | <p>der Vormonat des Endes des Beschäftigungsverhältnisses generell als letzte vollständige Abrechnung gemeldet.</p> <p>Da bei dieser Konstellation in der Regel keine Änderungen der Abrechnungsergebnisse mehr zu erwarten sind, wird auch hier analog zu Punkt 3 in den oben genannten Hinweisen im Feld Letzte vollständige Abrechnung vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses (AVLETZTRL) der Monat der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses erwartet.</p> <p>Falls sich nach der Erstellung und Übertragung der BEA-Meldung aufgrund eines Korrekturlaufs der Abrechnung nochmals inhaltliche Änderungen bzw. eine Verschiebung des Abrechnungsdatums auf einen Zeitpunkt nach dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses ergeben sollten, erfolgt durch den Report BEA-Meldungsersteller automatisch eine Korrektur der bereits übertragenen Meldung.</p> <p>Beispiel 1:</p> <p>Ende Beschäftigungsverhältnis 30.04.2021    IST    SOLL</p> <p>Abrechnungslauf            20.04.2021 für 04/2021</p> <p>DBEN 05/2020 - 04/2021</p> <p>DBKE-AVLETZTRL                    03/2021            04/2021</p> <p>Da der Abrechnungslauf vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses erfolgt ist, muss in diesem Fall im Feld DBKE-AVLETZTRL 04/2021 gemeldet werden.</p> <p>Beispiel 2:</p> <p>Ende Beschäftigungsverhältnis 30.04.2021    IST    SOLL</p> <p>Abrechnungslauf            05.05.2021 für 04/2021</p> <p>DBEN 04/2020 - 03/2021</p> <p>DBKE-AVLETZTRL                    03/2021            03/2021</p> <p>Da der Abrechnungslauf nach dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses erfolgt ist, muss in diesem Fall im Feld DBKE-AVLETZTRL 03/2021 gemeldet werden.</p> |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p>   |


|                          |   |                                 |
|--------------------------|---|---------------------------------|
| <p><b>Sachgebiet</b></p> | <p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>   | <p>Version 3, HRSP K1 G7 95</p> |
| <p><b>Hinweis</b></p>    | <p>3063136 - EEL: Fehler DBAE050 / DBAE060 bei KUG im Eintrittsmonat</p>  |                                 |
| <p><b>Inhalt</b></p>     | <p>Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Übergangsgeld sowie Verletztengeld mit dem Report RPCEEVD0_OUT. Die Meldungen werden dabei im Status fehlerhaft mit den Fehlern DBAE050 'Mussangabe nicht vorhanden: Feld DBAE-EAZ-BEGINN 1' bzw. DBAE060 'Mussangabe nicht vorhanden: Feld DBAE-EAZ-ENDE 1' erstellt.</p> |                                 |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>Der Fehler kann auftreten, falls der Bezug von Kurzarbeitergeld bereits im Eintrittsmonat erfolgt.</p> <p>Über den Hinweis 3028887 wurde die Logik zur Ermittlung der Datenfelder "Beginn Kurzarbeitszeit" / "Ende Kurzarbeitszeit" aufgrund der ab 01.01.2021 gültigen Version 10.3 der Verfahrensbeschreibung zum EEL-Meldeverfahren angepasst. Der oben beschriebene Spezialfall wurde hierbei nicht berücksichtigt.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.   |

|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>   | <b>Version 3, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3048231 - EEL: Fehlerhafte Meldung bei Krankheit vor KUG im letzten Entgeltabrechnungszeitraum</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Über den Hinweis 3028887 wurden die ab 01.01.2021 mit der Version 10.3 der Verfahrensbeschreibung erfolgten Änderungen zu den Datenfeldern "Beginn Kurzarbeitszeit" / "Ende Kurzarbeitszeit" ausgeliefert.</p> <p>Falls im letzten Entgeltabrechnungszeitraum Kurzarbeitergeld gezahlt wurde und in diesem Zeitraum eine Krankheit vorliegt und diese Krankheit schon vor der Kurzarbeit begonnen hat, wird durch diese Änderungen der Datenbaustein DBAL unvollständig gefüllt. Die Meldung wird daher im Status "fehlerhaft" mit den folgenden Fehlern erstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DBAL132: Datum-KUGBEG darf nicht initial sein.</li> <li>- DBAL143: Datum-KUGEND 00.00.0000 liegt nach "Ende des AV" xx.xx.xxxx .</li> <li>- DBAL142: Es darf nicht nur EIN Datum xx.xx.xxxx / 00.00.0000 initial sein.</li> </ul> <p>Unter den oben beschriebenen Voraussetzungen wird für die KUG-Leistung die Lohnart /688 KuG Leistung krank vor erzeugt. Diese Lohnart wird bei der neuen Prüfung auf KUG bisher nicht berücksichtigt.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.  |                                 |


|                   |   |                                 |
|-------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>   | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3036150 - AVmG: Vorgegebener Arbeitslohn § 100 EStG (M857) wird in Abrechnungswiederholungsläufen bei Rückrechnung ins Vorjahr nicht verarbeitet</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Sie geben den Arbeitslohn nach § 100 EStG über die Musterlohnart M857 für eine oder mehrere Abrechnungsperioden im Vorjahr vor. Wird durch den vorgegebenen Arbeitslohn ein Abrechnungswiederholungslauf angestoßen, dann wird dieser bei der Steuerung der Abrechnungswiederholung nicht korrekt verarbeitet. Dies kann</p> |                                 |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>dazu führen, dass die Förderung nach § 100 EstG im Vorjahr nicht korrekt berechnet wird.</p> <p>Es liegt ein Verarbeitungsfehler bei der Verarbeitung des vorgegebenen Arbeitslohns in Abrechnungswiederholungen vor.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.                                       |

| Sachgebiet           | PY-DE-NT-CI Direktversicherung  | Version 2, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3018034 - AVmG: Überweisungen werden bei unterschiedlichen Verwendungszwecken fälschlich zusammengefasst</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Sie nutzen eine BAdI-Implementierung zur Erzeugung des Verwendungszwecks einer AVmG-Überweisung (HRPAYDE_DAVMG_UW). Diese Implementierung erzeugt unterschiedliche Verwendungszwecke für verschiedene AVmG-Vertragsbausteine innerhalb eines AVmG-Vertrags. Sind die Besteuerungsarten dieser Vertragsbausteine gleich, dann werden diese fälschlich zu einer Überweisung zusammengefasst.</p>   |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. <p>Anmerkung für Kunden des öffentlichen Diensts Deutschland:</p> <p>Das BAdI HRPAYDE_DAVMG_UW wird auch im Rahmen der freiwilligen Versicherung der Zusatzversorgung genutzt, z.B. für die freiwillige Versicherung der VBL (BAdI-Implementierung HRPBSDE_DAVMG_UW_VBL). Mit Hinweis 2967538 - ZV-Meldewesen: Anpassungen an DATÜV-ZVE Version 1.08 wurde die Möglichkeit geschaffen, die Versicherungsmerkmale 70-73 (Arbeitgeberzuschuss nach §1a Abs. 1a BetrAVG) in den Verwendungszweck zu schreiben. Erst durch den hier vorliegenden Hinweis funktioniert jedoch die zweite, in Hinweis 2967538 genannte Möglichkeit, den verpflichtenden AG-Zuschuss in einem bestehenden AVmG-Vertragsmodell abzubilden.</p> <p>Der Funktionsbaustein HRPBSDE_ZV_FUELLE_V_ZWECK_VBL, der von der BAdI-Implementierung HRPBSDE_DAVMG_UW_VBL gerufen wird, wird zudem wie folgt angepasst:</p> <p>Enthält ein Vertragsmodell einen Baustein eines verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses (Tabelle T5DR4, Feld AGZL_GRUND = '1'), wird für diesen automatisch eines der Versicherungsmerkmale 70-73 in den Verwendungszweck geschrieben, unabhängig davon, welches Versicherungsmerkmal dem Vertragsmodell in Tabelle T5D5I zugeordnet wurde. Für die restlichen Bausteine des Vertragsmodells wird weiterhin das Versicherungsmerkmal aus der T5D5I zugewiesen.</p> |                          |





|  |   |
|--|---|
|  | Ist einem Vertragsmodell in Tabelle T5D5I das Versicherungsmerkmal 70 zugewiesen und enthält das Vertragsmodell Bausteine, die nicht als verpflichtender Arbeitgeberzuschuss geschlüsselt sind, wird ein Fehler ausgegeben. |
|--|---|

| Sachgebiet    | PY-DE-NT-CI Direktversicherung   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|---------------|--|--------------------------|
| Hinweis       | <b>3059309 - IT 0699: Infotyp kann bei zeitabhängiger Berechtigung nicht angelegt werden</b>   |                          |
| Inhalt        | <p>Der Sachbearbeiter kann trotz Lese- und Schreibberechtigung einen Infotypsatz Altersvermögensgesetz (0699) nicht anlegen. Die Infotyppflege gibt die Fehlermeldung aus, dass keine Berechtigung zum Lesen des Infotyps 0699 vorliegt (HRPAYCE 107).</p> <p>Die zeitabhängige Berechtigungsprüfung ist für den Infotyp 0699 gesetzt, zum Beispiel auf 48 Monate.</p> <p>Beim Anlegen eines neuen Infotypsatzes werden alle alten Infotypsätze zu dieser Anlageart gelesen, um die nächste freie laufende Nummer (OBJPS) vorzuschlagen. Liegen alte Infotypsätze vor, die aufgrund der zeitabhängigen Berechtigungsprüfung nicht mehr gelesen werden dürfen, verhindern diese das Anlegen eines neuen Satzes.</p> <p>Die Fehlermeldung wird durch eine Warnmeldung ersetzt. In diesem Fall muss der Sachbearbeiter die laufende Nummer (OBJPS) selbst vorgeben.</p> |                          |
| Kunden-Aktion |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.   |                          |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung  | Version 1, HRSP K1 G7 95 |
|------------|---|--------------------------|
| Hinweis    | <b>3060087 - Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung 2021</b>  |                          |
| Inhalt     | <p><b>Ab dem 01. Juli 2021 gelten neue Pfändungsfreigrenzen</b> für Arbeitseinkommen gestaffelt nach der Höhe des monatlichen Arbeitslohns sowie nach der Anzahl der unterhaltspflichtigen Personen. Die unten aufgeführten Werte sind dem Bundesgesetzblatt (Bundesgesetzblatt 2021 Teil I Nr. 24, S.1099) entnommen.</p> <p>Gesetzliche Änderung</p> <p>Die für die Berechnung der Pfändungsfreigrenzen nach § 850c ZPO maßgebenden Beträge ändern sich aufgrund des § 850c Absatz 4 ZPO jedes Jahr zum 1. Juli entsprechend der Entwicklung des steuerlichen Grundfreibetrags nach § 32a Absatz 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes.</p> |                          |




|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Bitte spielen Sie diesen Hinweis vor der Abrechnung 07.2021 ein, damit die neuen Pfändungsgrenzen angewendet werden. |
|----------------------|--|


|                      |   |                          |
|----------------------|---|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung  | Version 2, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3052933 - Drittschuldnererklärung - nachrangige Abtretungen werden nicht mehr aufgeführt</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Beim Erstellen einer Drittschuldnererklärung mit dem Report Drittschuldnererklärung (RPCPDRD0) werden nachrangige Abtretungen im Dokument aufgeführt. Dies ist vom Gesetzgeber jedoch nicht gefordert.</p> <p>Abtretungen werden momentan auch in der Drittschuldnererklärung aufgeführt, wenn das Zustellungsdatum und die Zustellungsurzeit nach dem Zustellungszeitpunkt der Forderung liegen, auf welche sich die Erklärung bezieht. Pfändungen, die ein späteres Zustelldatum haben, werden jedoch nicht aufgelistet.</p> <p>Mit dieser Korrektur nimmt der Report Drittschuldnererklärung (RPCPDRD0) nachrangige Abtretungen nicht mehr in das Dokument auf.</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.  |                          |

|                   |   |                          |
|-------------------|---|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung  | Version 7, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3043578 - Drittschuldnererklärung - Pflege der Absenderadresse über eine Teilapplikation</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Beim Erstellen einer Drittschuldnererklärung mit dem Report Drittschuldnererklärung (RPCPDRD0) kann über das Eingabefeld „Zusammenf. Pers.ber. gemäß“ die Absenderadresse über die Eingabe eines Merkmals gesteuert werden. Da dieses Feld nicht vorbelegbar ist, muss das Merkmal bei jedem Ausführen des Reports neu eingetragen werden.</p> <p>Die neue Funktionalität ermöglicht die Steuerung der Absenderadresse über einen Personalbereich Berichtswesen und wird durch das Aktivieren der Teilapplikation Pfändung Personalbereich Berichtswesen (PFPB) gesteuert. Bei aktivierter Teilapplikation wird die Absenderadresse automatisch über den Personalbereich Berichtswesen ermittelt und beim Erstellen der Drittschuldnererklärung verwendet. Die Eingabefelder „Anschriftenart“ und „Zusammenf. Pers.ber. gemäß“ werden durch die Aktivierung ausgeblendet. Sofern vorhanden, werden die Sachbearbeiterinformationen ebenfalls über den Personalbereich Berichtswesen ermittelt. Sollte keine Absenderadresse oder Sachbearbeiterinformation durch den Personalbereich Berichtswesen übergeben werden, wird die Adresse wie bisher aus dem</p> |                          |


|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>Personalbereich ermittelt und der dem Personalfall zugeordnete Sachbearbeiter verwendet.</p> <p>Ist die Teilapplikation nicht aktiv, wird die Adresse wie bisher über den Personalbereich ermittelt oder kann über die Eingabe eines Merkmals gesteuert werden. Der Report nutzt das eingegebene Ausstellungsdatum um zu prüfen, ob die Teilapplikation aktiv ist.</p>  |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Falls Sie die Teilapplikation PFPB einsetzen möchten, implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein und ergänzen Sie in der Sicht V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation PFPB mit dem gewünschten Beginndatum.</p> <p>Bitte beachten Sie bei der Einspielung des Hinweises über die SNOTE auch den nachfolgenden Korrekturhinweis 3067324 - Korrektur Hinweis 3043578 - Absenderadresse Drittschuldnererklärung</p> |

|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>   | <b>Version 1, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3067324 - Korrektur SAP-Hinweis 3043578 - Absenderadresse Drittschuldnererklärung</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Mit dem Hinweis 3043578 - "Drittschuldnererklärung - Pflege der Absenderadresse über eine Teilapplikation" wurde die Ermittlung der Absenderadresse über einen Personalbereich Berichtswesen ermöglicht. Eingaben in den Feldern 'Aussteller' und 'Telefonnummer' im Selektionsbild des Reports Drittschuldnererklärung (RPCPDRD0) werden dadurch nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, wenn die Teilapplikation 'PFPB' aktiviert ist und im Personalbereich Berichtswesen eine Adresse hinterlegt wurde.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Wenn Sie den Hinweis 3043578 implementieren, spielen Sie bitte auch diesen Hinweis ein.</p>  |                                 |


|                   |  |                                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>  | <b>Version 3, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3045129 - §23c SGV IV: Berücksichtigung von Wartetagen beim Einlesen der Sozialleistung aus Infotyp 0700</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Bei der Prüfung auf beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV wird in der Abrechnung die Höhe der Sozialleistung aus Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700), Subtyp DBHE (Höhe der Entgeltersatzleistung) gelesen.</p> <p>Für eine §23c-relevante Abwesenheit wird dabei zunächst der Beginn der Sozialleistung ermittelt, indem alle verknüpften Abwesenheiten durchsucht werden, bis das Ende der Lohnfortzahlung gefunden wird. Das Lesedatum für Infotyp 0700 ist dann der Folgetag des gefundenen Lohnfortzahlungs-Endes.</p> |                                 |


|                             |   |
|-----------------------------|---|
|                             | <p>Es gibt jedoch Fälle, bei denen die Sozialleistung nicht sofort nach Ende der Lohnfortzahlung von der Krankenkasse gezahlt wird, sondern erst ab einem späteren Datum (sogenannte "Wartetage" - siehe Hinweis 1440305). Im EEL-Verfahren wird dann der Baustein DBHE von der Krankenkasse mit entsprechend späterem Datum (Beginn der Zahlung) zurückgeliefert. In diesem Fall wird der Infotyp 0700 nicht gefunden und es kann keine Sozialleistung für die §23c-Betrachtung ermittelt werden. In der Abrechnung wird dann die Warnung "Keine Lohnart für Sozialleistung &lt;.&gt; " ausgelöst.</p> <p>Die hier neu ausgelieferte Funktionalität beinhaltet folgendes:</p> <p>Bei der Ermittlung des Lesedatums für Infotyp 0700, Subtyp DBHE werden Wartetage aus Infotyp 2001 berücksichtigt.</p> <p>Dazu muß Infotyp 2001 gemäß Hinweis 1440305 gepflegt sein, d.h. wenn Wartetage vorliegen, muß ein Infotyp 2001-Satz vorhanden sein, der von Anfang an außerhalb der Lohnfortzahlung ist und es muß im Feld 'Bescheinigter Beginn' von Infotyp 2001 ein Datum stehen, das innerhalb des Infotyp 2001-Satzes, aber nach dem Beginndatum des Infotyp 2001-Satzes liegt.</p> <p>Wenn für eine §23c-relevante Abwesenheit beim Durchsuchen der Verknüpfungen ein solcher Satz gefunden wird, dann wird das Feld 'Bescheinigter Beginn' als Beginn der Sozialleistung betrachtet und zu diesem Datum der Subtyp DBHE von Infotyp 0700 gelesen.</p> <p>Die Änderung wird allerdings erst für Abrechnungsperioden ab 01/2021 wirksam, d.h. für frühere Perioden bleiben Wartetage aus Infotyp 2001 für die Ermittlung der Sozialleistung unberücksichtigt.</p> |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Wenn Sie die neue Funktionalität ab 2021 nutzen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p>  |


|                   |   |                          |
|-------------------|---|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-NT-TX Steuern   | Version 4, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>    | 3055758 - CALC: Berücksichtigung PV-Zuschlag bei Steuerberechnung   |                          |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berücksichtigt bei der Lohnsteuerberechnung den PV-Zuschlag für Kinderlose, wenn im Infotyp Sozialversicherung (0013) das SV-Attribut 32 (PV-Zuschlag) hinterlegt ist. Ist die Person noch keine 23 Jahre alt oder vor dem 01.01.1940 geboren, fällt trotz SV-Attribut 32 kein PV-Zuschlag in der Sozialversicherung an.</p> <p>Der in der Sozialversicherung benutzte Funktionsbaustein HR_CHECK_PV_ZUSCHLAG prüft zuerst das Alter des Personalfalls. Der Funktionsbaustein wertet das SV-Attribut 32 nur aus, wenn die Altersprüfung den Kinderlosenzuschlag nicht ausschließt. Die Abrechnungsfunktion DST STV prüft nur das SV-Attribut 32. Daher kann der Kinderlosenzuschlag der sozialen</p> |                          |


|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | Pflegeversicherung im Bereich Sozialversicherung und Steuer unterschiedlich berücksichtigt werden.   |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.<br><br>Die Teilapplikation STVP aktiviert in der Abrechnungsfunktion DST STV eine Altersprüfung trotz gesetztem SV-Attribut 32. Diese Teilapplikation ist im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv, kann aber über die View V_T596D vorgezogen werden. |


| Sachgebiet     | PY-DE-NT-TX Steuern   | Version 2, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3069975 - ELStAM Checktool: Korrektur SAP-Hinweis 2885825 - Konfession der ELStAM-Meldedaten</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Dieser Hinweis ist eine Erweiterung zu Hinweis <a href="#">2885825 - ELStAM Checktool: Korrektur - Konfession der ELStAM-Meldedaten</a>.</p> <p>Beim Ausführen der Reports <i>ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm</i> (RPUE2BD0) und <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) - unter anderem bei der Differenzen-Anzeige über den entsprechenden Druckknopf in der Ausgabetabelle <i>Infotyp Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> - werden in den <i>ELStAM-Meldedaten</i> die von der Clearingstelle zurückgelieferte Konfession des Arbeitnehmers und Ehegattens angedruckt.</p> <p>In der Teilapplikation <i>Lohnsteuerdaten - ELStAM-Verfahren</i> (LSTC) der Customizing-Sicht <i>Daten des Personalbereichs Berichtswesen</i> (V_T596M) kann über das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> gesteuert werden, dass bei einem Austritt oder einer Sperre des Mitarbeiters die Konfessionen aus dem vorhergehenden Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (0012) Datensatz übernommen werden sollen. Beim Ausführen des Reports RPUE2ED0 werden bei der Prüfung <i>Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> die Konfessionen, die bei Beachtung der LSTC ermittelt werden, nicht korrekt bestimmt. Im Ausgabeprotokoll wird unter <i>Personenspezifische Nachrichten</i> die folgende Fehlernachricht angedruckt:</p> <p>HRPAYDEE2195: "Zum &lt;DATUM&gt; stimmen Meldedaten nicht mit Steuerdaten D (IT12) überein".</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Mitarbeiter erhält über eine Monatsliste zwei Änderungslisten mit ELStAM-Daten mit unterschiedlichem Gültigkeitsbeginn und unterschiedlicher Konfession.</li> <li>• Sie melden den Mitarbeiter zum Gültigkeitsbeginn der ersten Änderungsliste der Monatsliste ab. Für Personal-/Personalteilbereich des Mitarbeiters ist in der LSTC das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> markiert. Der Infotyp 0012 behält die Konfessionen, wie sie über die Monatsliste damals ins System gespielt wurden.</li> </ul> |                          |


|                             |   |
|-----------------------------|---|
|                             | <p>In der Prüfung COMP1 werden die Konfessionen der <i>ELStAM-Meldedaten</i> nicht korrekt ermittelt. Die Programmlogik geht davon aus, dass es ab der ersten Änderungsliste der Monatsliste nur einen Satz <i>ELStAM-Meldedaten</i> gibt. Allerdings müsste es einen zweiten Satz geben mit Gültigkeitsbeginn der zweiten Änderungsliste der Monatsliste und unterschiedlicher Konfession.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden korrekterweise zwei <i>ELStAM-Meldedaten</i> in der Programmlogik erzeugt. Im RPUE2BD0 werden diese korrekt angezeigt und im RPUE2ED0 kommt es zu keiner Fehlermeldung mehr.</p> |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p>   |

| Sachgebiet    | PY-DE-NT-TX Steuern   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|---------------|---|--------------------------|
| Hinweis       | 3057338 - LStA: Performanceprobleme und Programmabbruch bei LStA-Erstellung   |                          |
| Inhalt        | <p>Sie erstellen die Lohnsteueranmeldung (LStA) mit dem Report Lohnsteueranmeldung Elster (RPCTAVD0). Die im Folgenden genannten Probleme werden mit diesem Hinweis korrigiert:</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 3042147 kann es bei Läufen über größere Personalnummerbestände zu Performance-Problemen kommen.</p> <p>Der Programmablauf bricht mit der Fehlermeldung: 'Widerspruch bei Kennzahl 45 und Kennzahl 90' ab. Dieser Fehler kann nur auftreten, wenn im Reportlauf Personalnummern selektiert wurden, die nach § 100 EStG förderfähig sind.</p> <p>Die Performance-Probleme resultieren aus einem Überlauf der globalen Tabelle GT_XRT im Report-Include RPCTAVDA, falls mehrere Personalnummern ins Vorjahr der Abrechnung zurückgerechnet wurden.</p> <p>Der Abbruch mit der Fehlermeldung: 'Widerspruch bei Kennzahl 45 und Kennzahl 90' resultiert aus einer fehlerhaften Verarbeitung von förderfähigen Mitarbeitern.</p> |                          |
| Kunden-Aktion | <p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. In diesem Fall beachten Sie bitte den nachfolgenden Hinweis 3064272 – „LStA: Die Erstellung der LStA bricht mit der Fehlermeldung: 'Widerspruch bei Kennzahl 45 und Kennzahl 90' ab“, der eine Nebenwirkung korrigiert.</p>   |                          |

|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>   | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3064272 - LStA: Die Erstellung der LStA bricht mit der Fehlermeldung: 'Widerspruch bei Kennzahl 45 und Kennzahl 90' ab.</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Sie erstellen die Lohnsteueranmeldung (LStA) mit dem Report Lohnsteueranmeldung Elster (RPCTAVD0). Der Programmlauf bricht mit der Fehlermeldung: 'Widerspruch bei Kennzahl 45 und Kennzahl 90' ab. Der Fehler tritt auf, wenn alle im Folgenden genannten Bedingungen erfüllt, sind:</p> <p>Der Report selektiert Personalfälle, die nach § 100 EStG förderfähig sind.</p> <p>Die förderfähigen Personalfälle sind einer Betriebsstätte zugeordnet, die auf eine weitere Betriebsstätte zusammengefasst ist.</p> <p>Auf der zusammengefassten Betriebsstätte wurden keine Personalfälle abgerechnet.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen:</p> <p>Der Abbruch resultiert aus einer fehlerhaften Verarbeitung von förderfähigen Mitarbeitern. Der Fehler tritt auf, wenn Sie den Hinweis 3057338 in Ihrem System eingespielt haben.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein, insbesondere wenn die den vorherigen Hinweis 3057338 implementieren.  |                                 |



|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>   | <b>Version 1, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3064263 - Anpassung Freibetrag für Vermögensbeteiligung § 3 Nr. 39 EStG</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Durch das Fondsstandortgesetz - FoStoG (BgbI. Teil 1 2021 vom 10.06.2021) erhöht sich der jährliche Freibetrag für Vermögensbeteiligungen nach § 3 Nr. 39 EStG von jährlich 360 Euro auf 1.440 Euro.</p> <p>Die Änderung gilt rückwirkend zum 01.01.2021. Informationen zur Vermögensbeteiligung nach § 19a EStG bei Startup-Unternehmen entnehmen Sie dem Hinweis 3065505.</p> <p>Die gesetzliche Änderung gilt ab 01.01.2021.</p> <p>Die Konstante FBVM2 der Tabelle T511K erhöht sich zum 01.01.2021 auf 1.440 Euro. Für die Aufgabe der Vermögensbeteiligung stehen Ihnen die Musterlohnarten M661 (Vermögensbet. (§3 Nr. 39)) bzw. M862 (Vermbet. (§3 Nr. 39) Entg) bei Entgeltwandlung zur Verfügung. Die Aufteilung der beiden Lohnarten in einen steuerfreien und steuerpflichtigen Anteil erfolgt innerhalb der Abrechnung über die Personalrechenregel DSC0 (Freibeträge nach T512C).</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur der gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügten manuellen Änderungen durchführen.   |                                 |


|  |   |
|--|---|
|  |  <p>Wenn Sie dieses Jahr Vermögensbeteiligungen nach § 3 Nr. 39 bereits mit einem Betrag in Summe über dem alten Steuerfreibetrag (360,00 Euro) durchgeführt haben, rechnen Sie die betroffenen Personalfälle zurück.</p> <p>Den Rückrechnungsanstoß für Personalfälle mit steuerfreier Vermögensbeteiligung können Sie z. B. mit dem Report Rückrechnungsanstoß (RPURRAD0) setzen: Tragen Sie für den Datenauswahlzeitraum den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum Ende der letzten abgerechneten Periode ein, als Wert für Früheste Änderung Rückrechnung den '01.01.2021' und als Lohnart '/446'.</p> |
|--|---|

|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik  | <b>Version 1, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3058338 - Verdiensterhebung (EHVM): Dump bei über 1000 bezahlte Arbeitsstunden</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Sie starten den Report Verdiensterhebung Meldungen erstellen (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS) und bei Personen, die mehr als 999,99 bezahlte Stunden haben, bricht der Report ab.</p> <p>Personen, die über 999,99 bezahlte Stunden oder Überstunden in einer Periode haben, werden aus der Verdiensterhebung ausgeschlossen. Ebenfalls Personen ohne Bruttoverdienst oder bezahlte Arbeitsstunden werden wie bisher auch ausgeschlossen. Alle Fälle werden mit diesem Hinweis protokolliert.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung und manuelle Korrekturanleitung, oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>   |                                 |

|                   |  |                                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PY-DE-RP-ST Bescheinigungen  | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>2999708 - Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Über diesen Hinweis wird die ' Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe § 38 Abs. 4 Satz 2 SGB V ' ausgeliefert.</p> <p>Neuer AWW-Vordruck 1.9. Bescheinigung Stand: August 2020</p> <p>Die Bescheinigung wird als neue Bescheinigung 0060 (Sachgebiet 'Sozialversicherungsträger') ausgeliefert.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden zudem folgende Änderungen ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stammdatenpflege im Infotyp 0651 (Bescheinigungen an SV-Träger):<br/>Es wird der neue Subtyp 8 ausgeliefert, über den Sie alle für die Bescheinigung erforderlichen Werte erfassen können.</li> <li>• Neue Bescheinigungen für die Transaktion PM20:<br/>Die Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe wird als neue Bescheinigung 0060 ausgeliefert.</li> </ul> |                                 |



|                             |  |
|-----------------------------|--|
|                             | <p>Die Ermittlung der relevanten Abwesenheiten erfolgt über die neue Bescheinigungsfunktion BABH (Abwesenheitsarten Haushaltshilfe). Diese Bescheinigungsfunktion wertet dabei die neue Ausprägung 'H' (Haushaltshilfe) des Feldes BWKNZ (Kennzeichen für das Bescheinigungswesen) in der Tabelle T5D0S (Gruppierung von Abwesenheiten) aus. Passen Sie die Ausprägung des Kennzeichens für das Bescheinigungswesen in der View V_5D0S_A gegebenenfalls an, falls Sie eine Kopie der neuen Abwesenheit 0570 verwenden.</p> <p>Das ausgefallene Arbeitsentgelt wird durch die Bescheinigungsfunktion KAAE (Ausgefallenes Arbeitsentgelt während Freistellung) über den Fiktivlauf SVEE analog zum Pflegeunterstützungsgeld und Erkrankung Kind ermittelt. Weiter Informationen finden Sie in Hinweis 2164695 und 2349163.</p>   |
| <p><b>Kunden-Aktion</b></p> | <p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Für die Einspielung als Vorabkorrektur benötigen Sie den nachfolgenden Hinweis 3060516 als Voraussetzung. Danach können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen sowie die manuellen Tätigkeiten durchführen:</p> <p> Gleichen Sie nach dem Einspielen des HRSP die folgenden Views für Bescheinigung 0060 mit Ihrem Auslieferungsmandaten ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V_T50F0 Zuordnung von Standardtexten zu Formulare (HCM Lokalisierung: 01; Bereich: BEW)</li> <li>• V_T5DF6 Bescheinigungsparameter - kundenspezifische Einstellungen (Schlüssel der Bescheinigung: 0060)</li> <li>• V_T554S Abwesenheit: Eingabepfahrungen</li> <li>• V_T5D0S Gruppierung von Abwesenheiten</li> <li>• V_T588M View zur Infotyp-Bildsteuerung (Modulpool: MP065100)</li> </ul> |

|                      |  |                          |
|----------------------|--|--------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | PY-DE-FP-MV SI Notifications   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
| <b>Hinweis</b>       | 3060516 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2999708   |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Der Vorabebau des Hinweises 2999708 - Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2999708 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2999708 beschrieben.</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2999708 ausgeliefert.</p>   |                          |







Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2999708 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE\_2999708).



## 2. Weitere Hinweise


|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>   | <b>Version 6, HRSP K2 G8 96</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3068587 - LStB: Anpassung des Prüfreports - Fehlermeldung T5D2M &amp; Auswertung Toleranz für Differenz</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3053985 - <i>LStB: Erweiterung und Korrektur des Prüfreports für Sonderfälle</i> kommt es unberechtigter Weise zur Fehlernachricht "T5D2M passt nicht zum Ausgabemonat in ST". Zudem wird der Selektionsparameter <i>Toleranz für Differenz [€]</i> nicht in allen Fällen korrekt ausgewertet.</p> <p>Unberechtigte Fehlernachricht T5D2M:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch das Ausführen des Prüfreports mit Datenbank-Update und ohne die Option Prüfung aus aktueller Inperiode wird, falls für den Personalfall notwendig, zur eingeschränkten Öffnung des Steuerjahres ein Eintrag in die Tabelle T5D2M geschrieben. Wird der Prüfreport nun erneut ohne die Option Prüfung aus aktueller Inperiode aufgerufen, kommt es zur Fehlernachricht, wenn nicht zuvor ein produktiver Start der Abrechnung erfolgte, da ohne den Abrechnungslauf das Rückrechnungsergebnis für 2020 aus dem Monat der T5D2M noch nicht vorhanden ist. Dieses Ergebnis wird aber für die Pilotierung vor der Abrechnung nicht benötigt, und die Fehlermeldung ist somit nicht korrekt.</li> </ul> <p>Toleranz für Differenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter werden als fehlerhaft angedruckt, wenn neben den /26*-Lohnarten Differenzen in der entsprechenden /2K*-Lohnart vorliegen. Dies geschieht auch, wenn die /26*-Lohnart innerhalb der vorgegebenen Toleranz liegt. Durch diesen Umstand können auch Fälle für eine Korrektur der LStB gekennzeichnet werden, obwohl sie unterhalb der Toleranz liegen.</li> </ul> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zur Fehlernachricht, und die Toleranz wird korrekt berücksichtigt.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie den Hinweis 3053985 eingespielt haben, dann implementieren Sie bitte auch diesen Hinweis.  |                                 |

|   |  |                                 |
|---|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>   | <b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>   | <b>Version 5, HRSP K2 G8 96</b> |
| <br><b>Hinweis</b> | <b>3049220 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur untermonatiger Sonderfälle vom 01.07.2021</b> |                                 |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Mit diesem Hinweis wird für die folgenden Spezialfälle die anteilige Berechnung korrigiert:</p>   |                                 |



1. Es liegt ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums von einem höheren in einen niedrigeren Bescheinigungszeitraum vor.  
Mit Hinweis 3032992 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Rücknahme der automatischen Recalls und kleinere Korrekturen*) wird die Korrektur für das Jahr 2020 ausgeliefert. Mit diesem Hinweis wird nun die Korrektur für das Jahr 2021 ausgeliefert, in welchem die Teilapplikation LBSB aktiv ist.
2. Es liegt für Freiwillig-Versicherte ein untermonatiger SV-Split vor, innerhalb dessen ein ST-Split besteht.  
Mit Hinweis 3032992 ist die ausgelieferte Korrektur für das Jahr 2020 noch nicht korrekt. Dies wird mit diesem Hinweis korrigiert und entsprechend für die Berechnung für das Jahr 2021 ausgeweitet.
3. Es erfolgt keine Kappung der /2L0 und /2L1 an der entsprechenden BBG bei einem untermonatigen SV-Split, wenn der Mitarbeiter nahe an der entsprechenden BBG verdient. In der Programmlogik werden die anteiligen BBG's pro SV-Split intern doppelt kumuliert, für SV-Splits kleiner dem größten SV-Split innerhalb der Periode. Dadurch ergeben sich bei der anteiligen Berechnung zu hohe BBG's, sodass die /2L0 und /2L1 nicht gekappt werden.


Mit der Korrektur wird die anteilige Berechnung nun korrekt durchgeführt.


1. Die für das Jahr 2021 betroffenen Fälle müssen über eine manuelle Rückrechnung in die Periode mit dem untermonatigen Wechsel des Bescheinigungszeitraums korrigiert werden. Wenn Sie die Infotyp Steuerdaten D (0012) für jedes Jahr zum 01.01. abgrenzen, sind Sie von der Konstellation nicht betroffen. Ansonsten finden Sie die betroffenen Fälle heraus, indem Sie alle Mitarbeiter analysieren, die einen Bescheinigungszeitraum größer 01 haben. Die vorselektierten Mitarbeiter können dann analysiert werden, ob ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums von einem höheren in einen niedrigeren Bescheinigungszeitraum vorliegt.
2. Die für das Jahr 2020 betroffenen Fälle werden mit dem neuen Prüfreport erkannt, welcher mit Hinweis 3039766 - *LStB: Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten* ausgeliefert wird. Die für das Jahr 2021 betroffenen Fälle müssen über eine manuelle Rückrechnung in die Periode mit untermonatigem SV-Split korrigiert werden, innerhalb dessen ein ST-Split besteht. Sie finden die betroffenen Fälle durch Auswertung des Infotyp Sozialvers. D (0013). Analysiert werden müssen die Abrechnungsergebnisse der Fälle mit einer untermonatigen Abgrenzung des IT13. Überprüfen Sie für diese vorselektierten Mitarbeiter die Abrechnungsergebnisse für die Periode mit der untermonatigen Abgrenzung. Liegen mehrere Einträge in der Abrechnungstabelle SV vor, innerhalb dessen Eintrags mehrere Einträge in der Abrechnungstabelle ST bestehen, so müssen Sie diese Mitarbeiter manuell in diese Periode zurückrechnen.
3. Der Prüfreport erkennt die betroffenen Fälle und gibt diese als fehlerhaft aus. Mit diesem können Sie die Korrektur für diese Fälle anstoßen.

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Bitte implementieren Sie die neue Version des Hinweises. Es wurden im Hinweis weitere Sonderfälle und deren Korrektur ergänzt (siehe jeweils Punkt 3). Bitte nutzen Sie den Prüfreport RPU_PAYDE_ST_LSTB_CHECK_2020 um entsprechende Fälle zu finden und zu korrigieren. |
|----------------------|--|


|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Sachgebiet</b>   | PY-DE-BA Behördenkommunikation   | <b>Version 1, <i>HRSP K2 G8 96</i></b> |
|  | 3073518 - SV: GML57-Anforderungen ab 01.07.2021 abholen vom 06.07.2021   |  |
| <b>Hinweis</b>  |  |  |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Die Abfrage von gesonderten Meldungen (GML57) funktioniert nicht trotz der Korrektur aus Hinweis 3050318 (<i>HRSP KO G6 94</i>), wenn Sie vorher keine rvBEA-Ausgangsmeldungen hatten (z.B. für die rvBEA-Registrierung).</p> <p>Ab dem 01.07.2021 erfolgt die Abfrage von rvBEA-Eingangsmeldungen unabhängig davon, ob für den jeweiligen Arbeitgeber (Datenlieferanten) eine rvBEA-Registrierung erfolgt ist oder nicht. Ab diesem Datum ist die Teilnahme am digitalen Verfahren für die Aufforderung zur Abgabe einer gesonderten Meldung (GML57) für alle Arbeitgeber gesetzlich verpflichtend, und der Postversand wird eingestellt.</p> <p>Die notwendigen Anpassungen sind in Hinweis 3050318 (<i>HRSP KO G6 94</i>) beschrieben.</p> <p>Sie brauchen den Personalbereich/-teilmereich eines Datenlieferanten für die Protokollierung einer Abholung in den Dateinummern für die Meldeverfahren (Sicht V_T5D4U). Da Sie sowohl den Datenlieferanten, als auch dessen Personalbereich/-teilmereich im Laufe der Zeit ändern können, wird die aktuelle Zuordnung für den Personalbereich/-teilmereich des Datenlieferanten ermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus dem neuesten Eintrag in der Dateinummerntabelle</li> <li>• für die Datenart rvBEA Meldungen (ARV),</li> <li>• der Annahmestelle (66667777)</li> <li>• mit der Betriebsnummer des Datenlieferanten.</li> </ul> <p>Wird kein solcher Eintrag gefunden, fehlt der Personalbereich/-teilmereich für die Protokollierung und deshalb erfolgt keine Abfrage von rvBEA-Eingangsmeldungen.</p> <p>Falls sich die aktuelle Zuordnung eines Personalbereich/-teilmereichs zur Betriebsnummer des Datenlieferanten für die Datenart <i>rvBEA Meldungen</i> (ARV) und die Annahmestelle (66667777) nicht direkt bestimmen lässt, erfolgt dies indirekt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus dem neuesten Eintrag in der Dateinummerntabelle</li> <li>• mit der Betriebsnummer des Datenlieferanten.</li> </ul> <p>Damit steht ein Personalbereich/-teilmereich für die Protokollierung zur Verfügung und dann erfolgt auch die Abfrage von rvBEA-Eingangsmeldungen.</p> |  |



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Wurde bei Ihnen bereits das HRSP K0 G6 94 oder Hinweis 3050318 eingespielt?</p> <p> Implementieren Sie bitte die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p> |
|----------------------|--|


|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | PA-PA-XX Allgemeine Teile  | <b>Version 2, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3070252 - IT0009: Zahlweg "Barauszahlung" in Auswahlliste vorhanden trotz Mussfeld-Definition des Feldes 'Zahlweg' vom 09.07.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Im Infotyp 0009 ("Bankverbindung") erscheint der Zahlweg "Barauszahlung" zur Auswahl, obwohl das Feld 'Zahlweg' (ZLSCH) als Muss-Feld definiert wurde. In diesem Fall stellt der genannte Zahlweg jedoch keinen gültigen Zahlweg mehr dar.</p> <p>Der Zahlweg "Barauszahlung" wurde systemseitig der Auswahlliste des Feldes hinzugefügt, obwohl in Tabelle T588MUIFPROC des Feld kundenseitig als Muss-Feld ("MANDATORY") definiert wurde. Dies ist ein Programmfehler.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass der Zahlweg "Barauszahlung" im o.g. Fall nicht mehr der Auswahlliste hinzugefügt wird.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass der Zahlweg "Barauszahlung" im o.g. Fall nicht mehr der Auswahlliste hinzugefügt wird.</p> <p>Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>   |                        |



|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | PA-PA-XX Allgemeine Teile  | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3068679 - PA30: Cursor auf Feld "Personalnummer" gesetzt beim Blättern im Infotypmenü vom 21.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>In der Transaktion PA30 ("Personalstammdaten pflegen") blättern Sie innerhalb des Infotypmenüs mit den Pfeiltasten nach unten.</p> <p>Hierbei wird jedoch der Cursor von innerhalb des Infotypmenüs auf das erste Feld des Bildschirms "Personalnummer" (RP50G-PERNR) gesetzt.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass die Cursorposition innerhalb des Infotypmenüs verbleibt.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>  |                        |


|                   |                           |                        |
|-------------------|---------------------------|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | PA-PA-XX Allgemeine Teile | <b>Version 2, HRSP</b> |
|-------------------|---------------------------|------------------------|


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3067710 - IT0000: Cannot delete IT0000/IT0302 when there are other action entries for the same date range vom 18.06.2021</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>When attempting to delete an IT0000 entry with a corresponding IT0302 when there exists another IT0000 entry valid for the same date range, the new infotype framework raises a "business logic" exception.</p> <p>The IT0302 entry is not being compared on the basis of date range.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.   |


|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>  | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3065957 - Infotype 0001: Integration fields are not updated correctly vom 10.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>An application performs a termination in the infotype 0000 (Actions). A record of the infotype 0001 (Organizational assignment) is created automatically. In the infotype 0001, integration fields (Organizational Unit ORGEH, Job STELL, Cost Center KOSTL) are not updated correctly, they are initialized by the system.</p> <p>the infotype 0001 is updated using the new infotype framework.</p>  |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP mit dem Hinweis steht erst im November 2021 zur Verfügung.<br><br> Dieser Hinweis ist nur für die Version SAP_HR 600 gültig. Korrekturen für höhere Versionen (604, 608) wurden bereits mit dem Hinweis 2128031 ausgeliefert. |                        |


|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung</b>  | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3068221 - HR Renewal: Fehlende Rückrechnung bei den Infotypen 0080, 0081, 0082 vom 18.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Beim Anlegen, ändern oder löschen von Abwesenheiten zu einem Satz des Infotyps 0080 ("Mutterschutz/Erziehungsurlaub"), 0081 ("Wehrdienst") oder 0082 ("Erg.Abwes.daten") in der Anwendung HRPAO_PAOM_MASTERDATA erfolgt fälschlicherweise keine Aktualisierung der Rückrechnungsinformation im Infotyp 0003 durch einen Programmfehler.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.   |                        |



|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-TMW</b> (Arbeitsplatz Personalzeitmanagement)   | <b>Version 2, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3021682 - Falsche Abtragung mit Vortageskennzeichen in PTMW vom 14.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Sie verwenden das Vortageskennzeichen im BAdI PT_QUOTA_DEDUCTION (BAdI-Methode CONSIDER_PREVIOUS_DAY_FLAG). Sie haben in Transaktion PTMW "Arbeitsplatz Personalzeitmanagement" Abwesenheiten mit Vortageskennzeichen angelegt, die vom falschen Kontingentanspruch abgetragen werden.</p> <p>Vorraussetzung ist, Sie haben den Hinweis 2745902 eingespielt.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Spielen Sie die Korrekturanleitung oder das relevante HRSP ein.</p> <p> Prüfen Sie, ob Sie den Hinweis 2745902 eingespielt haben.</p>   |                        |

|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>  | <b>Version 2, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3064253 - LEA: Unable to edit leave vom 16.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>1) Unable to edit a leave before approval</p> <p>2) The leave type description is not displayed correctly</p> <p>This was a design error. The error is encountered for leaves with non-workflow based approval.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>      |                        |

|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>   | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3067214 - UI5 Team Calendar : Holidays are not displayed correctly vom 15.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>When viewing the UI5 Team calendar, all the holidays are not displayed.</p> <p>This was a design error.</p>  |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p> |                        |


|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>  | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3066239 - Clock-In/Out: Corrections are not saved vom 13.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>In a few cases, time corrections are not saved. This issue occurs when additional fields need to populate for Clock-In/Out event.</p> <p>This is due to program error.</p>                            |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. |                        |



|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>  | <b>Version 4, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2986862 - LEA: Anlagen sind nicht löschar vom 11.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>1) Nachdem Sie eine gebuchte Abwesenheit mit Anlagen storniert und anschließend eine Buchung durchführen, werden die Anlagen nicht im Archivverknüpfungs-Repository gelöscht.</p> <p>2) Wenn Sie eine Anwesenheit mit Anlagen buchen, werden die Anlagen nicht in Dies ist ein Designproblem.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.   |                        |


|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-BS Grundlagen</b>  | <b>Version 3, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3020252 - Payroll log: Runtime Errors TIME_OUT / TSV_TNEW_PAGE_ALLOC_FAILED in program SAPLHRPL vom 10.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>You are facing runtime errors TIME_OUT or TSV_TNEW_PAGE_ALLOC_FAILED in program SAPLHRPL.</p> <p>You run any payroll driver with "Display log" checked for a huge number of log entries. Many personnel numbers are processed or many recalculations are done.</p> <p>The correction in standard offers to reduce the number of log entries in case a complete display would lead to the mentioned runtime errors.</p>   |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. Führen Sie die manuellen Vorarbeiten durch.<br><br> Hinweis 2185023 bot bereits eine Möglichkeit, eine Kundenerweiterung zu erstellen. Wenn Sie diese bereits implementiert haben, prüfen Sie, ob sie mit der |                        |




|  |  |
|--|--|
|  | Auslieferung des Hinweises 3020252 obsolet wird. Siehe dazu auch Beraterhinweis 3065493. |
|--|--|


| Sachgebiet           | PY-XX-BS Grundlagen   | Version 8, HRSP |
|----------------------|---|-----------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>2185023 - Obsolete: Enhancement for payroll log - see SAP note 3065493 vom 10.06.2021</b>  |                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>This note is obsolete after implementation of SAP note 3020252 but will be kept visible. See successor SAP note 3065493.</p> <p>When you execute payroll driver in dialog mode with checked "Display log", you get time-out error.</p> <p>The payroll run retros back too many payroll periods, so that it reaches the technical limitation.</p> |                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Dieser Hinweis ist nach der Implementierung von Hinweis 3020252 obsolet, bleibt aber sichtbar. Siehe Nachfolger-Hinweis 3065493.  |                 |


| Sachgebiet           | PY-XX-BS Grundlagen   | Version 1, HRSP |
|----------------------|---|-----------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3065493 - Payroll log (detailed): Successor for SAP note 2185023 vom 10.06.2021</b>  |                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>After implementation of note 3020252 you need to check whether your enhancement according to note 2185023 needs to be adapted or is obsolete.</p> <p>The possibility to reduce the displayed payroll periods in the payroll log moved to SAP standard. The fields BLOCK and LENGTH are still hidden in SAP standard since the period restriction is sufficient.</p> <p>You have created an enhancement according to note 2185023.</p>                                  |                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.<br><br> Wenn Sie die Erweiterungen nicht implementieren, verhält sich das Abrechnungsprotokoll genauso wie zuvor. Wenden Sie sich für Unterstützung bitte an Ihren Berater. |                 |


|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-DT Buchung</b>   | <b>Version 2, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3038335 - Check Replacement: Mehrfachbuchung möglich vom 18.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Sie verwenden den Report H99_REPLACEMENT_POSTING_FRAME für die Buchung von Scheckersetzungen.</p> <p>Es wird nicht geprüft, ob ein Ergebnis bereits ausgewertet wurde, d.h. Doppel- oder Mehrfachbuchungen sind möglich.</p> <p>Die Prüfung der Tabelle PCALAC ist für Scheckersetzungen ausgesetzt.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler, der mit der Korrekturanleitung oder dem angegebenen HRSP behoben wird.</p> <p>Ab sofort kann eine Scheckersetzung nur gebucht werden, wenn der bisher in der PCALAC vorhandene aktuelle Buchungslauf kein Ersetzungslauf war.</p> <p>Sobald der aktuelle Lauf in der PCALAC das Attribut "REPLACE" mit den entsprechenden gleichen Laufidentifikationen besitzt, wird das Ergebnis von der Buchung abgelehnt.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.  |                        |

|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-FO Formulare</b>   | <b>Version 2, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3068772 - IT0128: fields 'Changed By' and 'Changed On' not updated when editing short title text vom 28.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>The infotype 0128 has a record for the subtype 0002(Personal Notifications). The user updates the short title text of the notification, but the fields 'Changed By' and 'Changed On' are not updated when the record is modified.</p> <p>This is due to a program error.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.  |                        |


|                   |   |                        |
|-------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-XX-HF HR Smart Forms</b>  | <b>Version 3, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>2212253 - Enabling the stitching of PDF documents in HRFORMS vom 28.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>     | <p>The HRFORMS sometimes run into errors on the adobe side when the PDF document generated is quite large that the Adobe cannot handle it. The stitching of the PDF documents is not enabled in HRFORMS output.</p> <p>The feature was not implemented.</p> |                        |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. |
|----------------------|--|

|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-HF HR Smart Forms</b>   | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3067264 - Hire date error in function module HRF_READ_EMPLOYEE_ATTRIBS vom 15.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | Hire date is not fetched correctly in function module HRF_READ_EMPLOYEE_ATTRIBS  |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. |                        |


|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-HF HR Smart Forms</b>   | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3066859 - HRFORMS: Multiple documents being generated for Splitted Payrolls vom 14.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>        | From transactions HRFORMS and/or PC00_M04_HRF, multiple Remuneration Statement/Payslip documents are being generated for splitted payrolls.  |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.<br><br>Die betroffenen Formulare müssen nach dem Einspielen der Korrektur aus den Transaktionen HRFORMS neu generiert werden. |                        |


|                   |  |                        |
|-------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-XX-PYP Payroll Controll Center</b>   | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3071422 - Payroll Control Center: Alert Management Raises "Result Detail Type is not supported" Error vom 29.06.2021</b>  |                        |
| <b>Inhalt</b>     | <p>In Payroll Control Center Alert Management application, an error dialog with text "Result Detail Type is not supported" is shown when the alert list is loaded.</p> <p>This symptom is caused by a program error.</p> <p>SAP HR 608 HRSP level 93~95 is applied. One of the following configuration is done for a validation rule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Result detail type solution (SAP_CHK_ERR_SOL) is not assigned to the alert (result parameter), or</li> <li>• Solution is assigned but configured to be hidden, or</li> <li>• In Configuration Workbench validation rule's Solutions tab, the checkbox "Show solutions in alert overview" is not checked.</li> </ul> |                        |


|                      |   |
|----------------------|---|
|                      | This configuration indicates that the validation rule does not support or show solution. Solution is not mandatory for a validation rule. The application should simply hide the Solution column instead of raising an error. |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.         |


| Sachgebiet           | PY-XX-PYP Payroll Controll Center   | Version 3, HRSP |
|----------------------|---|-----------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3048619 - b2105: New Validation Rule and KPI Configuration Applications vom 28.06.2021</b>   |                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>With this SAP Note, Payroll Control Center: Manage Configurations application is rollout. With the applications, validation rules and KPIs can be defined and updated flexibly based on the changing business needs.</p> <p>This SAP Note contains an enhancement for Validation Rules and KPIs configuration.</p> <p>The feature requires Software Component <b>SAP_UI</b> 754 (SAPUI5 library version 1.71) latest HRSP.</p> <p>Before using the new PCC applications, the following steps are required:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Activate the Business Function "PCC - Manage Configuration App" (HCM_LOC_CI_109).</li> <li>• Activate UI applications             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ /sap/bc/ui5_ui5/sap/                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hrpy_pcc_lib_v7</li> <li>▪ hrpy_pcc_ckp_v1</li> <li>▪ hrpy_pcc_cvr_v1</li> <li>▪ hrpy_pcc_ctl_v1</li> </ul> </li> <li>○ /sap/bc/ui2/app_index</li> </ul> </li> <li>• Activate oData services             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ PYC_CFG_SRV</li> <li>○ PYC_CFG_VR_SRV</li> <li>○ PYC_KPI_CONFIG_1_SRV</li> </ul> </li> <li>• Calculate UI5 application index using report /UI5/APP_INDEX_CALCULATE (you can ignore this step if periodical job has been scheduled for this purpose).</li> </ul> <p>For more detail refer to the help portal document.</p> |                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Um die vollständige PCC-Funktion zu verwenden, führen Sie ein Upgrade der Softwarekomponente SAP_UI auf 754 durch. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Hinweis 3065240 - Neue Apps zum Verwalten von Konfigurationen unterstützen SAP_UI 754.</li> </ul>  |                 |


|  |   |
|--|---|
|  | <p>Für Kunden bleiben Sie in niedrigeren SAP_UI-Releases und verwenden vorhandene PCC-Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorisch: Hinweis 3060999 - Korrektur für Prozessmanagement-Monitoring-Schrittfehler für SAP_UI niedriger als 754.</li> </ul> <p>Weitere technische Details finden Sie in den Anlagen des Hinweises</p> |
|--|---|

|                      |   |                        |
|----------------------|---|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-PYP Payroll Controll Center</b>  | <b>Version 4, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3065240 - Payroll Control Center: Validation Rules and KPIs Configurations Fix for SAP_UI 754 vom 23.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>With SAP NetWeaver version 740, the maximum version for software component SAP_UI is 754. This SAP Note makes Validation Rules and KPIs Configuration applications support SAP_UI 754, which previously requires SAP_UI 755.</p> <p>Customer applied SAP HR 608 HRSP 94 and want to use PCC latest feature for Validation Rules and KPIs configuration apps.</p> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich. Spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Vor- und Nacharbeiten durch.   |                        |


|                      |  |                        |
|----------------------|--|------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-TL Werkzeuge</b>  | <b>Version 1, HRSP</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3070318 - PU22: PA_CALC, PA_TIME and PA_TRAVEL status of Archiving Group inconsistent / incorrect error message 208 PH vom 28.06.2021</b>   |                        |
| <b>Inhalt</b>        | <p>While "HR preparations" step for PA_CALC you get the error message 208 PH "Inconsistency in payroll cluster" which can be unjustified.</p> <p>It is possible to run the "Execute" step for PA_CALC, PA_TIME or PA_TRAVEL directly in transaction SARA instead of starting the step from PU22. This results in an inconsistent state of the status in PU22 and prevents from a proper "Exit" step at the end of the process.</p> <p>Database table T51B1 contains fields without a specific domain. In consequence no value help appears.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Program error after implementation of note 3018909</li> <li>2. Missing check in the WRITE programs of the mentioned Archiving Objects</li> <li>3. Missing functionality</li> </ol> |                        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. <p>Verwenden Sie die Transaktion PU22 für alle Schritte der genannten Archivierungsobjekte, anstatt SARA für den Start eines WRITE-Programms zu verwenden.</p>   |                        |


|                      |   |                  |
|----------------------|---|------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-XX-HF HR Smart Forms</b>  | <b>Version 1</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3067264 - Hire date error in function module HRF_READ_EMPLOYEE_ATTRIBS</b>   |                  |
| <b>Inhalt</b>        | Hire date is not fetched correctly in function module HRF_READ_EMPLOYEE_ATTRIBS. This is due to a program error.  |                  |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  The solution is available in the following HRSP. In case advance correction required, the correction instructions can be applied. |                  |

|                      |   |                  |
|----------------------|---|------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>   | <b>Version 2</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3064253 - LEA: Unable to edit leave</b>  |                  |
| <b>Inhalt</b>        | 1) Unable to edit a leave before approval<br>2) The leave type description is not displayed correctly<br>This was a design error. The error is encountered for leaves with non workflow based approval. |                  |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Please apply the corresponding HRSP to solve the error.<br>Alternatively apply the attached correction instruction. |                  |


|                      |   |                  |
|----------------------|---|------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>   | <b>Version 3</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3055696 - Kommen/Gehen: Erfassung nicht möglich</b>  |                  |
| <b>Inhalt</b>        | 1) Beim Erfassen aufeinanderfolgender Zeitergebniseinträge tritt ein Fehler auf.<br>2) Beim Bearbeiten eines gebuchten Abwesenheitsantrags werden die Customizing-Einstellungen nicht richtig berücksichtigt.<br>3) Beim Anlegen eines Zeitergebniseintrags tritt ein Fehler auf. Dieser besagt, dass die Daten nicht aktuell sind.<br>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht. |                  |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Alternativ können Sie das entsprechende HRSP einspielen.   |                  |

### 3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst

|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</b>   | <b>Version 1, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3069784 - UKA: Fehlende Warnung, wenn alle unständigen Bezüge innerhalb einer Abwesenheit liegen</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Bei der Verwendung der tageweisen Aufschlagsberechnung (Teilapplikation UKA6) besteht die Möglichkeit, eine Warnung auszugeben, wenn festgestellt wird, dass alle unständigen Bezüge an einem einzigen Stichtag vorgegeben wurden.</p> <p>Die Warnung unterbleibt jedoch, wenn dieser Stichtag innerhalb einer Abwesenheit liegt. Diese Einschränkung soll aufgehoben werden.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen:<br/>Voraussetzung für das Auftreten des Problems ist, dass in Tabelle T5D89 das Feld T5D89-SBAZW mit der Ausprägung "3" (mit Warnung und mit Prüfung Datum Zeitlohnarten) eingerichtet wurde.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Prüfen Sie bitte, ob Sie das HRSP oder den Hinweis einspielen sollten.   |                                 |

|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</b>   | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>3057438 - UKA: Fehlende Warnung nach Teilapplikation UKA8</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Nach Aktivierung der Teilapplikation UKA8 wird die über Tabelle T5D89 einstellbare Prüfung, ob alle unständigen Bezüge eines Monats mit demselben Datum aufgegeben wurden, nur noch für den zur tageweisen Aufschlagsberechnung relevanten Zeitraum (also bis zum Vortag der zu bewertenden Abwesenheit) durchgeführt. Diese Prüfung soll aber den ganzen Monat umfassen.</p> <p>Das Problem tritt nach Aktivierung der Teilapplikation UKA8 auf, wenn in Tabelle T5D89 das Feld T5D89-SBAZW mit der Ausprägung "3" (mit Warnung und mit Prüfung Datum Zeitlohnarten) eingerichtet wurde.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.  |                                 |

|                   |  |                                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</b>   | <b>Version 2, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3052177 - Bezügestellenabrufportal: Performanceprobleme beim Aufruf der Sachbearbeiterliste aus dem Notification Tool</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Beim Aufruf der Sachbearbeiterliste zugeordneter Meldungen (Report <i>RP_PAYDE_BSAP_SBL_ASSIGNED</i>) aus dem Notification Tool kommt es zu langen Laufzeiten, bis die entsprechenden Meldungen angezeigt werden.</p> |                                 |

|                      |   |
|----------------------|---|
|                      | Im Gegensatz zum direkten Aufruf des Reports <i>RP_PAYDE_BSAP_SBL_ASSIGNED</i> gibt es beim Absprung aus dem Notification Tool bislang keine Einschränkung der Personalnummernselektion in der logischen Datenbank <i>PNPCE</i> . |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.             |

| Sachgebiet     | PY-DE-PS Öfftl.Dienst   | Version 6, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3041267 - Bundesbesoldung und -versorgung, BBVAnpÄndG 2021/2022</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p><b>14.06.2021:</b> Der Bundestag hat das Gesetz am 11.06.2021 verabschiedet.</p> <p><b>12.05.2021:</b> Redaktionelle Änderung an der Beschreibung.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden Änderungen aufgrund des Entwurfs des Gesetzes zur Anpassung der Bundesbesoldung und -versorgung für 2021/2022 und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften (BBVAnpÄndG 2021/2022) ausgeliefert. Das Gesetz liegt derzeit (12.05.2021) im Entwurf vor und ist noch nicht verabschiedet.</p> <p><b>Erhöhung der Tabellenentgelte (Sicht V_T510) über den Report RPU51000</b></p> <p>DNeuG Besoldungsordnung Bund (Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5, inkl. der Überleitungsstufen 1+, ... , 7+)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 01.04.2021: +1,2%</li> <li>• ab 01.04.2022: +1,8%</li> </ul> <p>Die Lohnart /001 kann jeweils mit dem Standardreport um +1,2% bzw. +1,8% (gemäß Bundesmehrarbeitsvergütungsverordnung) erhöht werden, um die Werte der Bundesmehrarbeitsvergütungsverordnung zu erhalten.</p> <p><b>Weitere Tabellenpassungen</b></p> <p><b>Sicht V_T510D (Dynamische Tarifierhöhung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung entsprechend der Anpassung der Tabellenwerte eintragen (s.o.)</li> <li>• Erhöhungsvariante D</li> <li>• Für alle Tarifgruppen ("*****") und Tarifstufen ("**")</li> <li>• Besoldung: Lohnart O081</li> </ul> <p><b>Sicht V_T7PBS00TRF_BAS (Rechtsgrundlage):</b> Anlegen der neuen Rechtsgrundlage "33" für "BBVAnpÄndG 2021/2022" ab 01.04.2021</p> <p><b>Sicht V_T7PBS00TRF_DAT (Tarifgruppenabhängige Daten):</b> Anlegen der Prozentwerte</p> <p>Ereignis 1, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 von Tarifgruppe A2 bis A16</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 01.04.2021: 1,2%, Rechtsgrundlage 33</li> <li>• ab 01.04.2022: 1,8%, Rechtsgrundlage 33</li> </ul> |                          |



Ereignis 5, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 von Tarifgruppe A2 bis A16

- ab 01.04.2021: 1,1%, Rechtsgrundlage 33
- ab 01.04.2022: 1,7%, Rechtsgrundlage 33

Ereignis 6, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 von Tarifgruppe A2 bis A16

- ab 01.04.2021: 1,2%, Rechtsgrundlage 33
- ab 01.04.2022: 1,8%, Rechtsgrundlage 33

**Sicht V\_T510Q** (*Ortszuschlagsbestandteile; Ledigen-, Ehegatten- und Kinderbestandteile*): Anpassen der Beträge für die Ortszuschlagsklassen B1 bis B5 und die Ortszuschlagsbestandteile K3, KI, V1 und VH. Anmerkung: Zuordnung Ortszuschlagsklassen zu Tarifgruppen aus T5D5L B1: A9 bis A16; B2: A6 bis A8; B3: A5; B4: A4; B5: A2 bis A3

ab 01.04.2021

- K1 Erhöhungsbetrag für das 1. Kind: B1: 0 Euro; B2: 0 Euro; B3: 5,37 Euro; B4: 5,37 Euro; B5: 5,37 Euro (alle ohne Änderung)
- K3 Kinderbestandteil ab inklusive 3. Kind: B1-B5: 402,51 Euro (+1,2%)
- KE Erhöhungsbetrag ab inklusive 2. Kind: B1: 0 Euro; B2: 0 Euro; B3: 16,10 Euro; B4: 21,47 Euro; B5: 26,84 Euro (alle ohne Änderung)
- KI Kinderbestandteil: B1-B5: 129,19 Euro (+1,2%)
- V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 75,58 Euro (+1,2%) => V1 = VH / 2
- VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 151,16 Euro (+1,2%)

ab 01.04.2022

- K1 Erhöhungsbetrag für das 1. Kind: B1: 0 Euro; B2: 0 Euro; B3: 5,37 Euro; B4: 5,37 Euro; B5: 5,37 Euro (alle ohne Änderung)
- K3 Kinderbestandteil ab inklusive 3. Kind: B1-B5: 409,76 Euro (+1,8%)
- KE Erhöhungsbetrag ab inklusive 2. Kind: B1: 0 Euro; B2: 0 Euro; B3: 16,10 Euro; B4: 21,47 Euro; B5: 26,84 Euro (alle ohne Änderung)
- KI Kinderbestandteil: B1-B5: 131,52 Euro (+1,8%)
- V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 76,94 Euro (+1,8%) => V1 = VH / 2
- VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 153,88 Euro (+1,8%)


**Sicht V\_T510:** Anpassen der Lohnart 002B (Erhöhungsbetrag)


Für die Besoldungsgruppen A5 und A6 für Beamte des mittleren Dienstes (A5 M.D. und A6 M.D.)

- ab 01.04.2021: 23,47 Euro
- ab 01.04.2022: 23,89 Euro


Für die Besoldungsgruppen A9 und A10 für Beamte des gehobenen Dienstes (A9 G.D. und A10 G.D.)



- ab 01.04.2021: 10,24 Euro
- ab 01.04.2022: 10,42 Euro

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Wenn Sie den Fehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das HRSP ein |
|----------------------|--|


| Sachgebiet           | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration  | Version 4, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3058981 - Einmalige Rentenauskunft: fehlerhafte Mischung von Adresdaten</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Bei der Erstellung der einmaligen Rentenauskunft via Transaktion <i>PCOO_M01_LRZCO</i> kommt es zu fehlerhaften Adresseinträgen, wenn für eine Personalnummer mehr als ein Subtyp für den Infotyp <i>Anschriften (0006)</i> gepflegt ist.</p> <p><b>Beispiel:</b><br/>IT0006 Subtyp 1 (Ständiger Wohnsitz)<br/>Gültig: 01.01.2021 bis 31.12.9999<br/>Straße und Hausnummer: Musterstraße 1a<br/>PLZ /Ort: 12345 Musterstadt</p> <p>Und ein abgegrenzter, nicht mehr gültiger IT0006 Subtyp 5 (Postalische Anschrift)<br/>Gültig: 01.01.2021 bis 28.02.2021<br/>Straße und Hausnummer: Beispielweg 42<br/>PLZ / ORT: 67890 Beispielhausen</p> <p>Dies führt im erzeugten Datensatz zu folgender Adresse: Musterstraße 1a, 67890 Beispielhausen.</p> <p>Weiterhin werden Datensätze erstellt, obwohl die PAN im Infotyp <i>Anrechn. auf Versorgungsbezug (0326)</i> bereits abgegrenzt wurde.</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung übernommen werden.   |                          |


| Sachgebiet     | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>3052325 - Falscher steuerfreier Anteil Kindererziehungs- und Pflegezuschläge DNeuG: erneute Änderung</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Mit dem Hinweis 2619050 wurde der steuerfreie Anteil von Kindererziehungs- und Pflegezuschlägen (§ 50 a bis e BeamtVG DNeuG) korrigiert.</p> <p>Im Einvernehmen zwischen BMI und BMF wurde entschieden, dass die Steuerbefreiung des § 3 Nr. 67 EStG sich im Ergebnis nur auf den anteilig nach §50f BeamtVG geminderten und somit tatsächlich gezahlten Zuschlag (§§ 50a bis e BeamtVG) bezieht.</p> <p>Somit gilt wieder, dass zur Berechnung des steuerfreien Anteils ist der Abzug für Pflege nach § 50f BeamtVG zu berücksichtigen, d.h. er reduziert die Restversorgung.</p> |                          |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | Dies führt dazu, dass das Verhältnis zur Gesamtversorgung kleiner als 1 und damit ein Teil der Zuschläge steuerpflichtig wird.   |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich. Spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch. |


| Sachgebiet           | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration  | Version 5, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3043648 - Berücksichtigung Absenkungsfaktoren Versorgungslasten-Staatsvertrag Dienstrecht NRW erneut geändert</b>   |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Mit Hinweis 2719373 wurde die Änderung ausgeliefert, dass der Absenkungsfaktor nach § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG NRW nicht zu berücksichtigen ist.</p> <p>Der AK Vers hat im Oktober 2018 beschlossen, dass bei den ruhegehaltfähigen Bezügen im Sinne des § 5 VLT-StV Berechnungsgrößen, die die Bezüge insbesondere wegen früheren Sonderzahlungen vermindern, gemäß § 4 Abs. 3 VLTStV zu berücksichtigen sind. Der Absenkungsfaktor ist also bei allen Abfindungsberechnungen zu berücksichtigen.</p> <p>Ab Release 6.04 wurde mit Hinweis 2886207 (Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (V)) wurde das Formular <i>HR_DE_VA_VLTSV_ANLAGE</i> (Anlage Abfindungsberechnung) ausgeliefert. In diesem Adobe Formular ist die Anwendung des Anpassungsfaktors nach § 5 Abs. 1 nicht vollständig dargestellt.</p> |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p>  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch. Die Änderung erfolgt im SAP-Standardmandanten, anschließend nehmen Sie bei Verendung der Adobe-Formulare den Abgleich mit Ihrem Kundenmandanten vor         </p> <p>  Für das Release 6.00 ist keine manuelle Nacharbeit vorzunehmen, da in diesem Release das Adobe Formulare nicht anzupassen ist.         </p>  |                          |



| Sachgebiet     | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration  | Version 2, HRSP K1 G7 95 |
|----------------|--|--------------------------|
| <b>Hinweis</b> | <b>2993721 - Hochschulzeiten i.V.m. BesStMG</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Aufgrund des im Dezember 2019 veröffentlichten Gesetz zur Modernisierung der Strukturen des Besoldungsrechts und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften (Besoldungsstrukturenmodernisierungsgesetz - BesStMG) wurde die Regelung des § 69m Absatz 3 BeamtVG zum 01. September 2020 angepasst. SAP hat diese Anpassung mit dem Hinweis 2857369 bereitgestellt.</p> <p>Allerdings wird bei der Festsetzung der Versorgungsbezüge zum 01. September 2020 bei einem Personalfall mit Dienstzeiten nach § 85 Abs. 7 BeamtVG, der die Anwendung des § 50a BeamtVG beantragt hat, anlässlich der Regelung zu § 69m</p> |                          |

|                      |   |
|----------------------|---|
|                      | <p>Absatz 3 BeamtVG die Kappung von Hochschulausbildungszeiten nach § 12 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 1a BeamtVG systemtechnisch neu aufgerollt. Dabei wird der am 01. September 2020 geltende aktuelle Rentenwert zugrunde gelegt. Eine Betrachtung des aktuellen Rentenwertes zum Eintritt in den Ruhestand findet systemtechnisch nicht statt. Dies kann zum Stichtag 01. September 2020 zu einem anderen Berücksichtigungszeitraum der Hochschulausbildung als ruhegehaltfähige Dienstzeit nach § 12 BeamtVG führen als zum Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.   |

|                      |  |                                 |
|----------------------|--|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration   | <b>Version 3, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2986815 - Berechnung des Heiratsalters nach Kürzung § 22 BeamtVG ist nicht korrekt</b>  |                                 |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Bei der Berechnung des Vorschlagswertes für eine Kürzung gemäß § 22 BeamtVG kommt es zu Unstimmigkeiten. So ist z.B. ein Versorgungsurheber, der am 30.12.1926 geboren ist und zum 30.03.2012 in den Bund der Ehe eintritt, zu diesem Zeitpunkt 85 Jahre alt und hat damit das 86. Lebensjahr noch nicht vollendet.</p> <p>In der Infomeldung wird ein Heiratsalter von 86 angegeben. Mit diesem wird auch weitergerechnet und dadurch ergibt sich ein Wert von 55 beim Kürzungszähler und nicht 60, wie es bei einer Ehedauer von 8 Jahren (Tod Urheber am 12.10.2019) richtig wäre.</p> <p>Bei der Berechnung des Heiratsalters wird kaufmännisch gerundet. Es muss aber immer abgerundet werden.</p> |                                 |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch.   |                                 |

|                   |   |                                 |
|-------------------|---|---------------------------------|
| <b>Sachgebiet</b> | <b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration  | <b>Version 3, HRSP K1 G7 95</b> |
| <b>Hinweis</b>    | <b>3027556 - Adobe Formulare: Neue Formulartechnik - Erweiterung des Formulars HR_DE_VA_VLTSV_ANLAGE (Anlage Abfindungsberechnung) um Tariffinformationen</b>   |                                 |
| <b>Inhalt</b>     | <p>Mit dem Hinweis 2886207 (Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (V)) wurde das Formular <i>HR_DE_VA_VLTSV_ANLAGE</i> (Anlage Abfindungsberechnung) ausgeliefert. Es besteht für dieses Formular keine Möglichkeit auf die Tarifgruppe und die Tarifstufe zuzugreifen.</p> |                                 |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch. |
|----------------------|--|

| Sachgebiet           | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration   | Version 3, HRSP K1 G7 95 |
|----------------------|---|--------------------------|
| <b>Hinweis</b>       | <b>3044459 - Fehlende Darstellung des Vergleiches mit der Höchstgrenze bei vorübergehenden Kindererziehungszuschläge</b>  |                          |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Nach Einspielen von dem Hinweis 2765962 wird im Smart Forms Bescheid HRPBSDEVA_ANLAGE_P50A_FF (<i>Muster Anlage Zuschl. § 50a-ff, Bescheid-ID 0026</i>) der Vergleich der vorübergehenden Zuschläge mit der Höchstgrenze nicht mehr angedruckt.</p> <p>Ebenso fehlt die Ausgabe im entsprechenden Adobe Bescheid HR_DE_VA_P50_A_FF, der mit Hinweis 2635665 ausgeliefert wurde.</p>  |                          |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch.</p> <p> Gleichen Sie Ihren kundeneigenen Bescheid zum Smart Forms Standardbescheid HRPBSDEVA_ANLAGE_P50A_FF (<i>Muster Anlage Zuschl. § 50a-ff, Bescheid-ID 0026</i>) entsprechend der Beschreibung der manuellen Nacharbeiten an.</p> |                          |

## 4. Aktuelle Dateien

---

Abruf am 14.07.2021

| Datei   | Dateinummer/Bezeichnung                            | Herausgabedatum |
|---|--|-----------------|
| UV-Daten für Berufsgenossenschaften                 | uv210701_v5<br>gt2210701_v1                        | 01.07.2021      |
| Institutionskennzeichen für die UV                  | 2021_05_18_ik_list.txt                             | 18.05.2021      |
| Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern | EBSD0-GES_V52_2021_0713<br>EBSD0-GES_V60_2021_0713 | 13.07.2021      |
| BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke      | BV20210331.csv                                     | 01.04.2021      |

